# Urban Audit Deutschland

## Ergebnisse Standardmodul

6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021:
Lebensqualität in deutschen Städten

# Hintergrund und Zielsetzung der Studie

- Gegenstand der Studie „6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten“ ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 15 deutschen Städten durch deren Einwohner.

- Die Federführung der Studie liegt bei der uAG Koordinierte Umfrage des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein durchgeführt.

- Die Befragung erfolgte in Anlehnung an den seit 2004 regelmäßig EU-weit durchgeführten „Perception Survey“ zur Lebensqualität in europäischen Städten.

- Die Ergebnisse der Untersuchung dienen der Feststellung der Lebensqualität in der jeweiligen Stadt wie auch einem Vergleich der Städte untereinander.

- Bereits in den Jahren 2006, 2009, 2012, 2015 und 2018/19 wurde die Umfrage durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein durchgeführt.

# Hinweis: Methodenwechsel

In den Vorjahren wurde die Erhebung zur Lebensqualität in deutschen Städten telefonisch per CATI durchgeführt. Aufgrund wachsender Probleme bei regionalen Telefonstichproben wurde der methodische Ansatz für 2021 überarbeitet und sich für eine Erhebung per Selbstausfüller (Papier bzw. Online) entschieden.

Hintergrund für diesen Methodenwechsel ist die zunehmend schlechte Erreichbarkeit v.a. der jüngeren Zielgruppe bei telefonischen Interviews. Diese Personen sind erfahrungsgemäß überwiegend nur über eine Mobilfunknummer erreichbar. Aufgrund der Regionalität der Studie ist der Einsatz von Mobilfunknummern jedoch nicht möglich. Die Telefonstichprobe kann nur aus – verorteten – Festnetznummern bestehen, mit der Folge dass die jüngere Zielgruppe in der Stichprobe unterrepräsentiert ist.

Durch die Umstellung auf eine Befragung als Selbstausfüller per Papier oder Online kann die Erreichbarkeit der Grundgesamtheit erhöht werden.

# Erhebungsinhalte

## Module

**Standardmodul**

- Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen/ Dienstleistungen, Lebens- und Wohnqualität, Sicherheitsempfinden, wichtigste Themen für die Stadt, genutzte Verkehrsmittel und Bewertung ÖPNV, Stadtverwaltung
- Dieser Fragebogen wurde für alle 15 Städte gleichermaßen erhoben

**Familienmodul**

- Verantwortung der Stadt, Familienfreundlichkeit der Stadt, Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation für ältere Menschen
- Dieser Fragebogen wurde für zwei Städte als Zusatzmodul erhoben:
  *Braunschweig, Siegen*

# Nettostichprobe

| Nr. | Stadt | Stichprobengröße Gesamt | Stichprobengröße Online | Stichprobengröße Papier |
|---|---|---|---|---|
| 1 | Aachen | 1.075 | 671 | 404 |
| 2 | Braunschweig | 1.298 | 494 | 804 |
| 3 | Dresden | 870 | 272 | 598 |
| 4 | Freiburg | 835 | 357 | 478 |
| 5 | Ingolstadt | 760 | 372 | 388 |
| 6 | Kassel | 689 | 263 | 426 |
| 7 | Koblenz | 845 | 322 | 523 |
| 8 | Konstanz | 816 | 333 | 483 |
| 9 | Mannheim | 1.124 | 477 | 647 |
| 10 | Neuss | 800 | 311 | 489 |
| 11 | Osnabrück | 832 | 297 | 535 |
| 12 | Recklinghausen | 1.254 | 528 | 726 |
| 13 | Saarbrücken | 765 | 286 | 479 |
| 14 | Siegen | 1.312 | 450 | 862 |
| 15 | Würzburg | 914 | 205 | 709 |
| | **Gesamt** | **14.189** | **5.638** | **8.551** |

# Gewichtung I - Redressment

**Redressment**

In der Praxis ist es nicht möglich, eine Zufallsstichprobe vollständig auszuschöpfen. Die auftretenden Abweichungen gegenüber den Vergleichszahlen der Grundgesamtheit aus amtlichen Statistiken werden durch eine spezielle Gewichtung (Redressment) ausgeglichen. D.h., pro Stadt wurde gemäß den Vorgaben der amtlichen Statistiken, die uns durch die einzelnen Städte zur Verfügung gestellt wurden, nach den Merkmalen „Geschlecht“ und „Alter“ gewichtet.

Die sich daraus ergebenden Gewichtungsfaktoren je Stadt sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Betrachtet man die Gewichtungsfaktoren ohne Ausreißer, ergibt sich über die Auswertung der Perzentile eine relativ geringe Spannweite der Gewichtungsfaktoren über die Gesamtstichprobe:

**Perzentile über die Gesamtstichprobe:**

- **5,0% : 0,4498**
- **95,0% : 1,5470**

Dies spricht für eine insgesamt gute Abdeckung der Grundgesamtheit.

Da es sich bei den vorliegenden Stichproben um Personenstichproben handelt, war die Durchführung einer Haushaltstransformation nicht notwendig.

# Gewichtung II - Standardisierung

**Standardisierung der Fallzahlen für den Städtevergleich**

Zum Vergleich einer einzelnen Stadt mit dem „Gesamt“ der 15 Städte werden die Fallzahlen aller Städte standardisiert. Es wird damit sichergestellt, dass eine Stadt mit einer hohen Fallzahl keinen größeren Einfluss auf „Gesamt“ ausübt als eine Stadt mit einer kleineren Fallzahl. D.h. alle Städte bringen ein gleiches „Gewicht“ in „Gesamt“ ein.
Die Gesamtspalte ist dann ein Ergebnis der Standardisierung der Fallzahlen und ergibt sich nicht über die Addition der einzelnen Fallzahlen der Städte. Die Ausweisung der Ergebnisse pro Stadt basiert jedoch auf der realisierten Fallzahl in der Stadt.

Das Gesamtgewicht (im Datensatz „gesgew“) ist das Ergebnis aus Redressment und Standardisierung.

# Anmerkungen zum Methodenwechsel

1. Der Methodenwechsel zu einer Selbstausfüllerbefragung hat **folgende Vorteile** impliziert:

- Höhere Stichprobenqualität: Der Rücklauf ist mit rund 40 Prozent deutlich höher als bei der Befragung per Telefon. Die Stichprobe bildet die Grundgesamtheit zudem recht gut ab, was sich auch in der größtenteils geringen Spannweite der Gewichtungsfaktoren widerspiegelt.
- Die Feldzeit hat sich durch die neue Erhebungsmethode deutlich verkürzt.

2. Die **Vergleichbarkeit** der Ergebnisse von 2021 mit den Ergebnissen der vorhergehenden telefonischen Erhebungen ist aufgrund des Methodenwechsels eingeschränkt:

Durch die Methodenumstellung gibt es keine Effekte mehr durch Interviewer. Das gilt für negative Effekte, wie erwünschtes Antworten, wie auch für positive, zu denen Anleitung und Motivation im Interview zählen. Zudem können Interviewer Meinungslosigkeit oder Antwortverweigerung nur bei Bedarf vercoden, während bei Selbstausfüller-Befragungen alle Antwortkategorien offensichtlich sind. Dadurch wurden die Antwortoptionen „kann ich nicht beurteilen“ sowie „keine Angabe“ von den Probanden häufiger als in den vorherigen Jahren genutzt. Bei einzelnen Fragestellungen liegt der Anteil von „k.A.“ teils deutlich höher. Außerdem muss darauf hingewiesen werden, dass einige Fragen und Antwortmöglichkeiten visualisiert anders wahrgenommen werden als wenn sie am Telefon vorgelesen werden.

# Methodenbericht - Zusammenfassung

- Gegenstand der Studie „6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten“ ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 15 deutschen Städten durch deren Einwohner.
- Die Federführung der Studie liegt bei der uAG Koordinierte Umfrage des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein durchgeführt.
- Untersuchungsgebiet: Teilnehmende Städte waren Aachen, Braunschweig, Dresden, Freiburg, Ingolstadt, Kassel, Koblenz, Konstanz, Mannheim, Neuss, Osnabrück, Recklinghausen, Saarbrücken, Siegen, Würzburg.
- Für die Erhebung in 2021 wurde sich aus methodischen Gründen für einen Methodenwechsel von ehemals Telefoninterviews zu einer Befragung per Selbstausfüller entschieden.
- Die Befragung erfolgte wahlweise als Papier- oder Online-Fragebogen. Hierzu wurde postalisch ein Einladungsschreiben inklusive Papierfragebogen sowie ein Link zum Online-Fragebogen verschickt. Nach circa drei Wochen erhielten die Probanden ein Erinnerungsschreiben.
- Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen ab 16 Jahren in den teilnehmenden Städten. Die Stichprobe wurde in den teilnehmenden Städten zufällig aus allen mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen ab einem Alter von 16 Jahren gezogen.
- Die Feldzeit erstreckte sich vom 22.9. bis 11.11.2021.
- Über alle Städte gingen insgesamt n=14.189 Fragebögen in die Auswertung ein. Der durchschnittliche Rücklauf liegt bei rund 40 Prozent.
- Die einzelnen Datensätze wurden nach den Vorgaben der amtlichen Statistik jeder Stadt nach den Merkmalen „Geschlecht“ und „Alter“ gewichtet, so dass die Struktur nach Geschlecht und Alter der tatsächlichen Verteilung in der jeweiligen Stadt entspricht. Zudem wurde für die Auswertung der Ergebnisse über alle Städte eine Standardisierung der Fallzahlen vorgenommen, so dass alle Städte mit einem gleichen Gewicht in die Gesamtauswertung eingehen.
- Insgesamt hat der Methodenwechsel aufgrund der recht hohen Rücklaufquote und den überwiegend niedrigen Gewichtungsfaktoren zu einer recht guten Abbildung der Grundgesamtheit geführt. Ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ist aufgrund des Methodenwechsels nur eingeschränkt möglich.

# Schwankungsbreiten - Konfidenzintervalle bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95% in Abhängigkeit von der Stichprobengröße

| ermittelter Prozentwert / Untersuchungsergebnis | Stichprobengröße | | | |
|---|---|---|---|---|
| | 500 | 800 | 1000 | 1200 |
| 5% | 1,9% | 1,5% | 1,4% | 1,2% |
| 10% | 2,6% | 2,1% | 1,9% | 1,7% |
| 15% | 3,1% | 2,5% | 2,2% | 2,0% |
| 20% | 3,5% | 2,8% | 2,5% | 2,3% |
| 25% | 3,8% | 3,0% | 2,7% | 2,5% |
| 30% | 4,0% | 3,2% | 2,8% | 2,6% |
| 35% | 4,2% | 3,3% | 3,0% | 2,7% |
| 40% | 4,3% | 3,4% | 3,0% | 2,8% |
| 45% | 4,4% | 3,4% | 3,1% | 2,8% |
| 50% | 4,4% | 3,5% | 3,1% | 2,8% |
| 55% | 4,4% | 3,4% | 3,1% | 2,8% |
| 60% | 4,3% | 3,4% | 3,0% | 2,8% |
| 65% | 4,2% | 3,3% | 3,0% | 2,7% |
| 70% | 4,0% | 3,2% | 2,8% | 2,6% |
| 75% | 3,8% | 3,0% | 2,7% | 2,5% |
| 80% | 3,5% | 2,8% | 2,5% | 2,3% |
| 85% | 3,1% | 2,5% | 2,2% | 2,0% |
| 90% | 2,6% | 2,1% | 1,9% | 1,7% |
| 95% | 1,9% | 1,5% | 1,4% | 1,2% |

Lesebeispiel: Bei einer Stichprobengröße von 1.000 beträgt das erhobene Ergebnis 20%. Die Schwankungsbreite beträgt somit +/- 2,5% um den Wert 20%. Bei einem gemessenen Ergebnis von 20% liegt der wahre Wert also mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im Bereich zwischen 17,5% und 22,5%.

# Fragebogen

Standardmodul inkl. Demographie

# Fragebogen

**1. Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in (Stadtname)?**

| *Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!* | sehr zufrieden | eher zufrieden | eher unzufrieden | überhaupt nicht zufrieden | kann ich nicht beurteilen |
|---|---|---|---|---|---|
| Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Schulen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Öffentlicher Nahverkehr in (Stadtname), zum Beispiel Bus, Straßenbahn oder U-Bahn | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sportanlagen wie Sportplätze und Sporthallen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Lärmpegel | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Luftqualität | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Sauberkeit | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**2. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.**

| *Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!* | stimme sehr zu | stimme eher zu | stimme eher nicht zu | stimme überhaupt nicht zu | kann ich nicht beurteilen |
|---|---|---|---|---|---|
| Ich bin zufrieden damit, in (Stadtname) zu leben. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Es ist einfach, in (Stadtname) eine gute Arbeit zu finden. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch (Stadtname) gehe. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Es ist leicht, in (Stadtname) eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Im Allgemeinen kann man den Menschen in (Stadtname) trauen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Im Allgemeinen kann man den Menschen in meiner Wohngegend trauen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Armut ist in (Stadtname) ein Problem. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in (Stadtname) zu leben. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die Ausländer, die in (Stadtname) leben, sind gut integriert. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

2

**3. Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit ...?**

| *Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!* | sehr zufrieden | eher zufrieden | eher unzufrieden | überhaupt nicht zufrieden | kann ich nicht beurteilen |
|---|---|---|---|---|---|
| ... Ihrer persönlichen beruflichen Situation | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| ... der finanziellen Situation Ihres Haushalts | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| ... dem Leben, das Sie führen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| ... der Wohngegend, in der Sie leben | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**4. Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten?**
*Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!*

- ☐ Auto
- ☐ Motorrad
- ☐ Zug
- ☐ Schiff oder Boot
- ☐ Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Fähre usw.)
- ☐ Fahrrad
- ☐ Ich gehe zu Fuß
- ☐ Keine

**5. Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?**

| *Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!* Der öffentliche Nahverkehr in (Stadtname) ist ... | stimme sehr zu | stimme eher zu | stimme eher nicht zu | stimme überhaupt nicht zu | kann ich nicht beurteilen |
|---|---|---|---|---|---|
| ... bezahlbar | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| ... sicher | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| ... gut zu erreichen | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| ... häufig getaktet | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| ... zuverlässig (kommt wie angekündigt) | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**6. Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnungen?**
*Bitte nur eine Antwort ankreuzen!*

- ☐ meistens
- ☐ gelegentlich
- ☐ nahezu nie
- ☐ nie

3

# Fragebogen

**7. Im Folgenden geht es um einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.**

| *Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!* | stimme sehr zu | stimme eher zu | stimme eher nicht zu | stimme überhaupt nicht zu | kann ich nicht beurteilen |
|---|---|---|---|---|---|
| Wenn man sich an die Stadtverwaltung in (Stadtname) wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die Abläufe bei der Stadtverwaltung sind unkompliziert und einfach zu verstehen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die von der Stadtverwaltung geforderten Gebühren sind angemessen. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung stehen im Internet zur Verfügung. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |
| Die Stadt (Stadtname) geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um. | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ | ☐ |

**8. Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für (Stadtname)?**
*Bitte maximal 3 Antworten ankreuzen!*

- ☐ Sicherheit
- ☐ Luftverschmutzung
- ☐ Lärm
- ☐ Öffentlicher Personennahverkehr
- ☐ Gesundheitsversorgung
- ☐ Soziale Einrichtungen
- ☐ Bildung und Ausbildung
- ☐ Arbeitslosigkeit
- ☐ Wohnungswesen
- ☐ Infrastruktur der Straßen

Zum Schluss möchten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person und Ihrem Haushalt bitten. Diese sind wichtig, damit alle Antworten auch nach Gruppen ausgewertet werden können, z.B. nach Altersgruppen oder Haushaltssituation. Selbstverständlich bleibt Ihre Anonymität gewahrt.

**D1. In welchem Jahr sind Sie geboren?**
*Bitte geben Sie die entsprechende Jahreszahl an!*

Geburtsjahr: ☐☐☐☐

**D2. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.**

- ☐ männlich
- ☐ weiblich
- ☐ divers

4

**D3. In welchem Stadtbezirk/Stadtteil wohnen Sie?**

Stadtteile werden individuell je nach Stadt eingeblendet

**D4. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie?**
*Bitte alles Zutreffende ankreuzen!*

☐ Deutsch ☐ EU-Ausland ☐ andere Staatsangehörigkeit(en)

**D5. In welchem Land sind Sie geboren?**

☐ Deutschland ☐ anderes Land

**D6. Sprechen Sie oder ein anderes Mitglied Ihres Haushalts fließend eine andere Muttersprache als Deutsch?**

☐ ja ☐ nein

**D7. Seit wann leben Sie in (Stadtname)?**
*Bitte geben Sie die entsprechende Jahreszahl an!*

lebe in (Stadtname) seit: ☐☐☐☐

**D8. Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten die Zusammensetzung Ihres Haushalts?**
*Bitte nur eine Antwort ankreuzen!*

- ☐ Einpersonenhaushalt → *bitte weiter mit Frage D10!*
- ☐ Paar ohne Kind/Kinder im Haushalt
- ☐ Paar mit Kind/Kindern im Haushalt
- ☐ alleinerziehend mit Kind/Kindern im Haushalt
- ☐ Wohngemeinschaft (WG)
- ☐ andere Lebens- bzw. Haushaltsform

**D9. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?**

☐☐ Personen

**D10. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?** *[Bitte nur eine Antwort ankreuzen!]*

- ☐ zur Zeit noch Schüler/Schülerin, Schule beendet ohne Abschluss
- ☐ Volks-/Hauptschulabschluss (bis zur 9. Klasse)
- ☐ Mittlere Reife/Realschulabschluss (10. Klasse), Polytechnische Oberschule
- ☐ Abitur, Fachhochschulreife
- ☐ anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben

5

# Fragebogen

**D11. Und welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?** *[Bitte alles Zutreffende ankreuzen!]*

- ☐ Lehre ohne Abschluss, Anlernausbildung, ohne oder noch kein beruflicher Abschluss
- ☐ abgeschlossene Lehre, Berufsausbildung im dualen System
- ☐ Fachschulabschluss (Meister, Techniker oder gleichwertiger Abschluss)
- ☐ Abschluss an einer Berufsakademie, Fachakademie, duale Hochschule
- ☐ Fachhochschulabschluss, Abschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften
- ☐ Hochschulabschluss, Promotion
- ☐ andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben

**D12. Was trifft momentan auf Sie zu?** *[Bitte alles Zutreffende ankreuzen!]*

- ☐ Vollzeit erwerbstätig (35 Stunden und mehr)
- ☐ Teilzeit erwerbstätig (20 bis unter 35 Stunden)
- ☐ Teilzeit erwerbstätig (unter 20 Stunden)
- ☐ geringfügig beschäftigt, gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt (450-Euro-Job, Minijob)
- ☐ in Ausbildung, Schüler/in, Student/in
- ☐ Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand, Altersteilzeit (Freistellungsphase)
- ☐ Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst, FSJ/FSÖ
- ☐ Elternzeit, Mutterschutz
- ☐ Hausfrau, -mann
- ☐ arbeitslos, arbeitssuchend
- ☐ erwerbsunfähig
- ☐ aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

**D13. Wenn Sie erwerbstätig oder arbeitslos sind: Zu welcher Berufsgruppe gehören Sie?**
*Bitte nur eine Antwort ankreuzen!*

- ☐ Ungelernte/Angelernte
- ☐ Angestellte bzw. Beamte/innen einfache Ebene, Facharbeiter/innen
- ☐ Angestellte bzw. Beamte/innen mittlere Ebene, Meister/innen
- ☐ Leitende/wissenschaftliche Angestellte, Beamte/innen gehobene/höhere Ebene
- ☐ Selbständige, Freie Berufe, einschl. mithelfende Familienangehörige

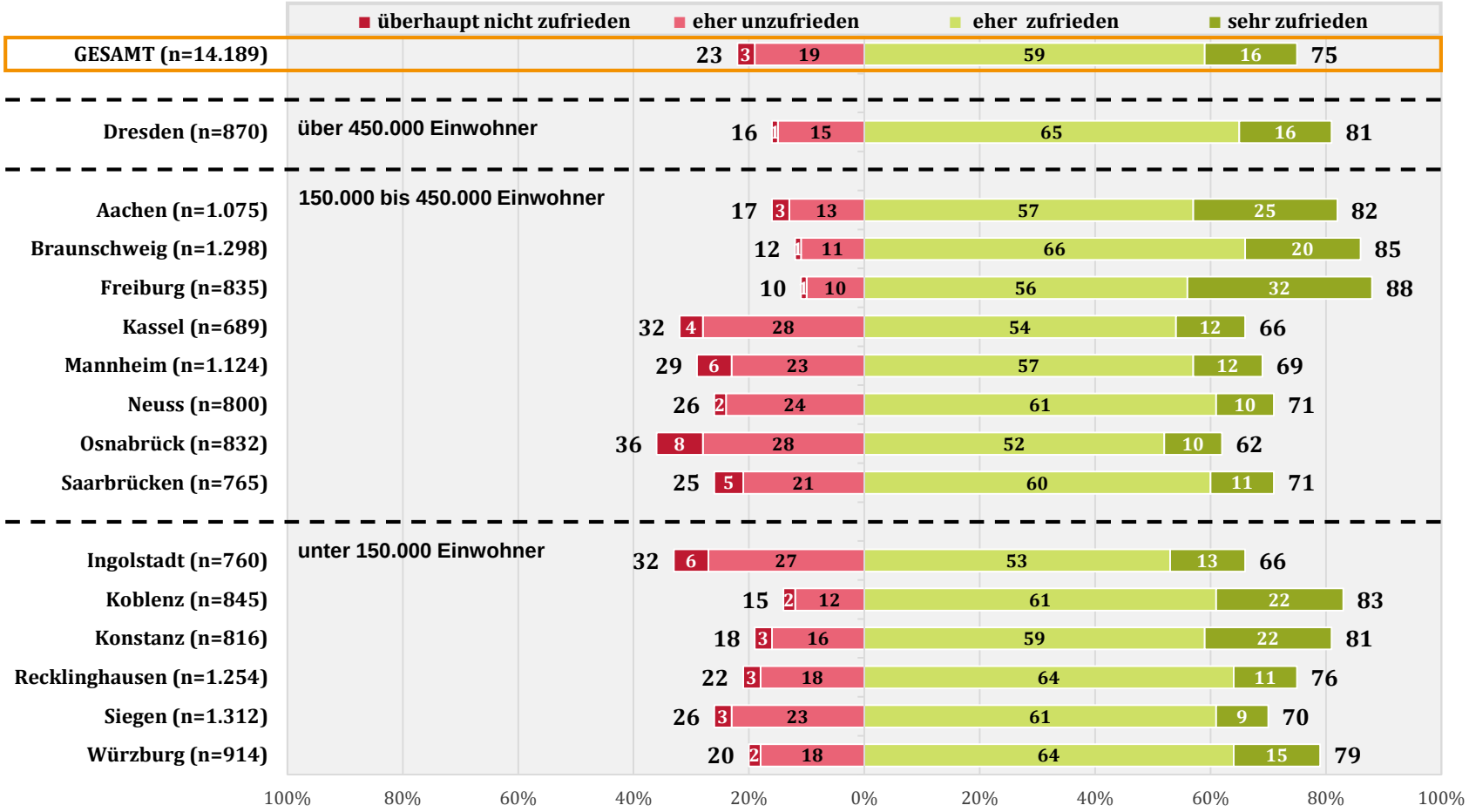
6

# Ergebnisse Standardmodul

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Öffentliche Flächen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

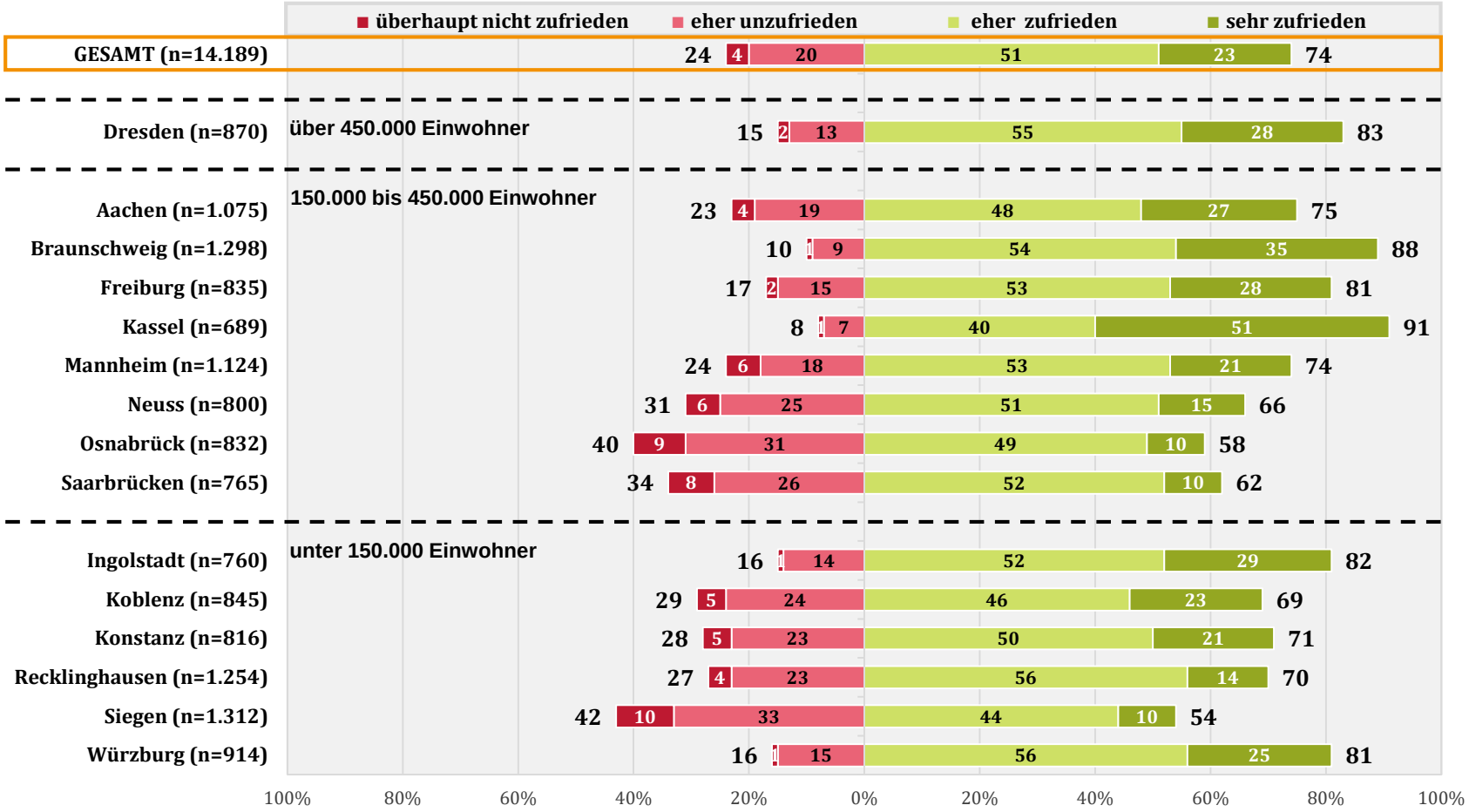
## - Öffentliche Flächen -

- Insgesamt liegt die Zufriedenheit (sehr/eher) mit öffentlichen Flächen bei 75 Prozent. 23 Prozent sind (eher/ganz) unzufrieden.
- Besonders hoch ist die Zufriedenheit (sehr/eher) in Freiburg und Braunschweig mit 88 bzw. 85 Prozent.
- Überdurchschnittliche Werte in der Zufriedenheit können auch für Koblenz, Aachen, Dresden, Konstanz, Würzburg und Recklinghausen verzeichnet werden.
- Im Großen und Ganzen zeigt sich eine ähnlich hohe Zustimmung im Städtevergleich, nur in Osnabrück, Kassel und Ingolstadt sind die Befragten weniger zufrieden.

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Grünflächen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

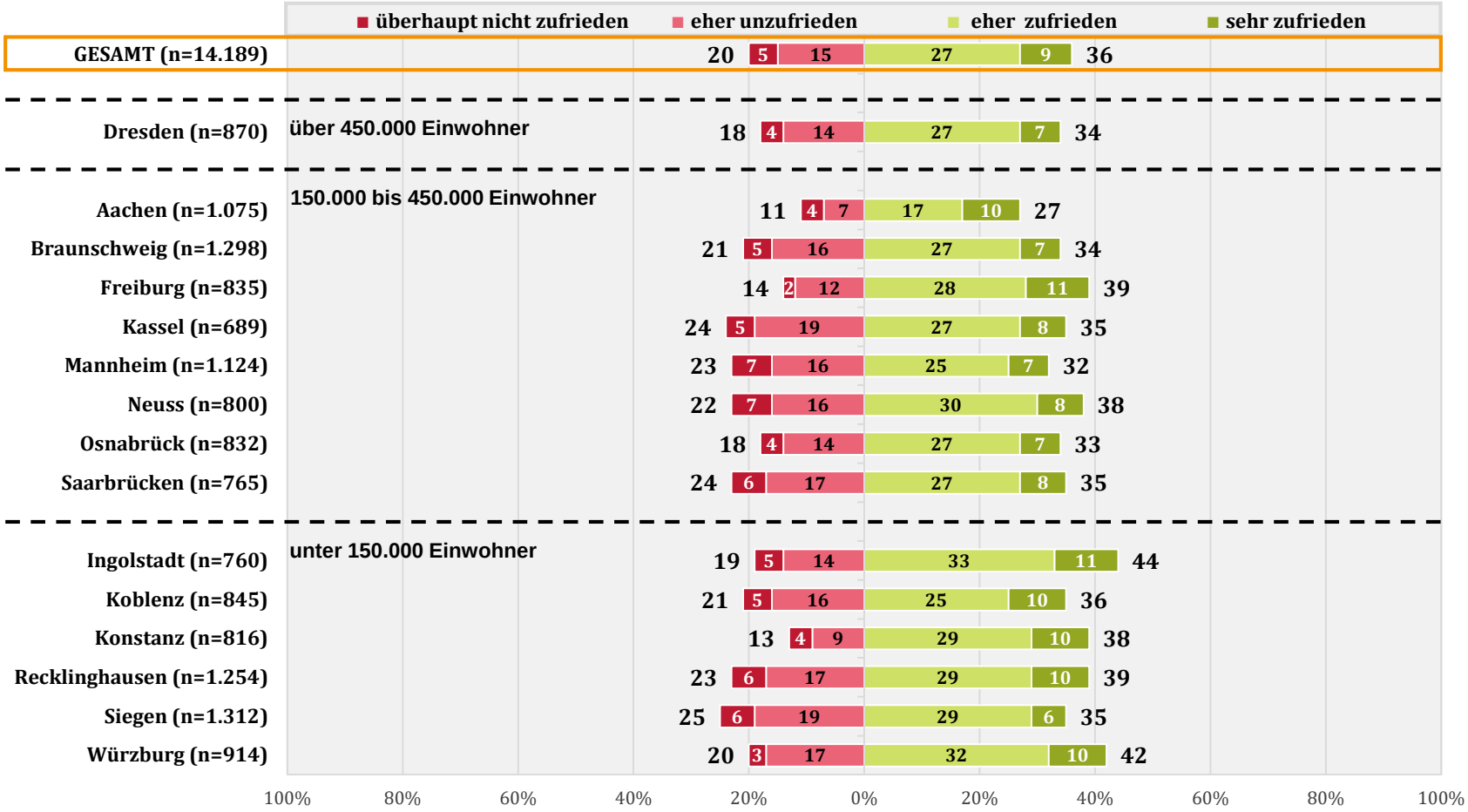
- Grünflächen -

- Auch mit den städtischen Grünflächen sind knapp drei Viertel der Befragten (sehr/eher) zufrieden.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es zum Teil große Unterschiede in der Bewertung der städtischen Grünflächen.
- Besonders positiv äußern sich die Bürgerinnen und Bürger in Kassel. Hier sind etwas mehr als die Hälfte der Befragten sogar sehr zufrieden mit den Grünflächen.
- In Siegen sehen 42 Prozent der Befragten Ausbaubedarf bei städtischen Grünflächen, in Osnabrück liegt dieser Wert bei 40 Prozent.

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Schulen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Schulen -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

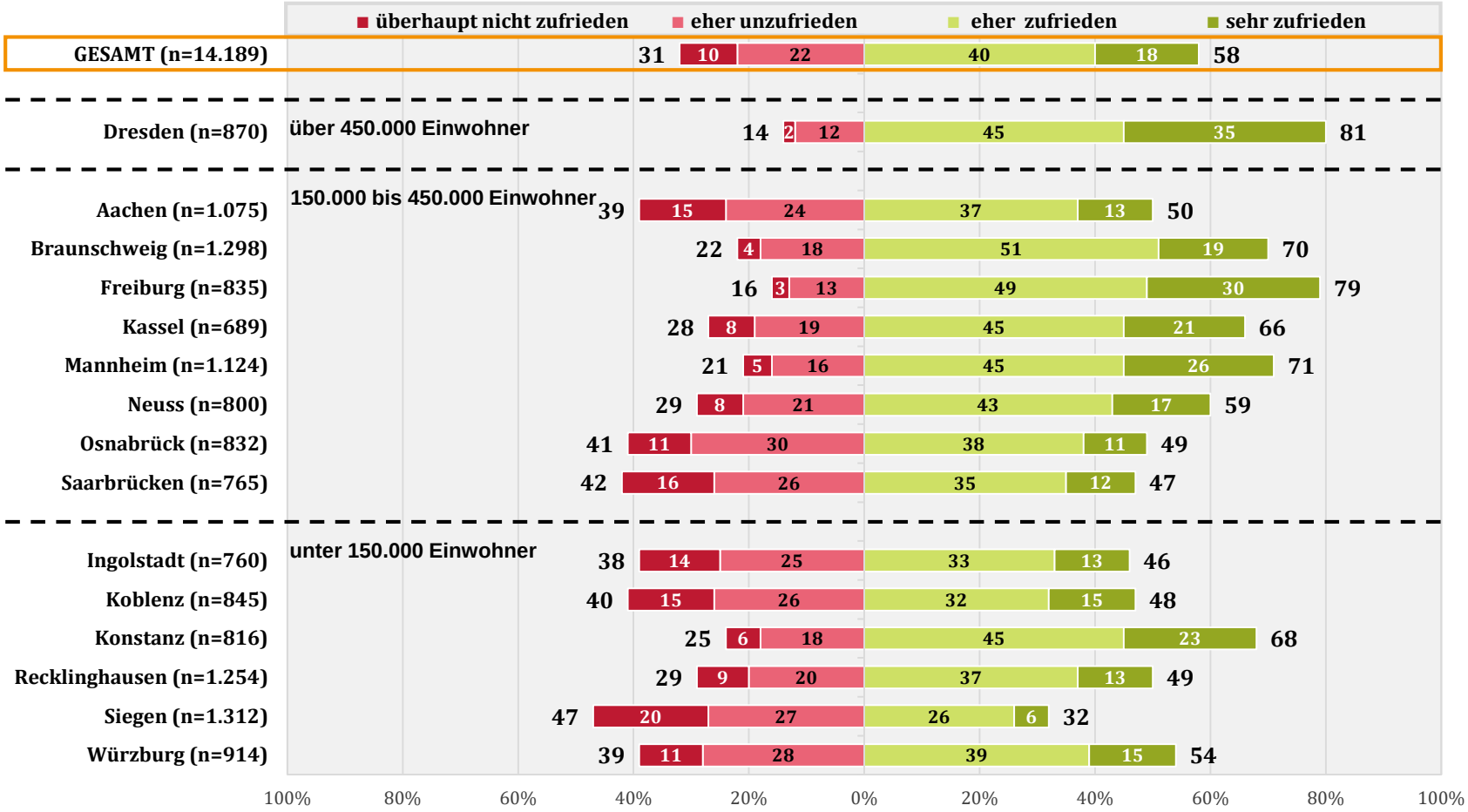
- Schulen -

- Die Zufriedenheit mit den Schulen (sehr/eher zufrieden) liegt insgesamt über alle Städte hinweg bei 36 Prozent. 20 Prozent sind (eher/ganz) unzufrieden. Knapp die Hälfte der Befragten hat dazu jedoch – meist mangels Betroffenheit – keine Meinung.
- Die höchste Zufriedenheit zeigt sich im Vergleich bei den Bürgerinnen und Bürgern in Ingolstadt und Würzburg. Hier liegen die Zufriedenheitswerte jeweils über 40 Prozent.
- Am häufigsten sehen die Bürgerinnen und Bürger dagegen in Siegen (ein Viertel finden die Situation hier nicht zufriedenstellend), Saarbrücken, Kassel und Mannheim Optimierungsbedarf.

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Öffentlicher Nahverkehr -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Öffentlicher Nahverkehr in ... (Stadtname), zum Beispiel Bus, Straßenbahn oder U-Bahn -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

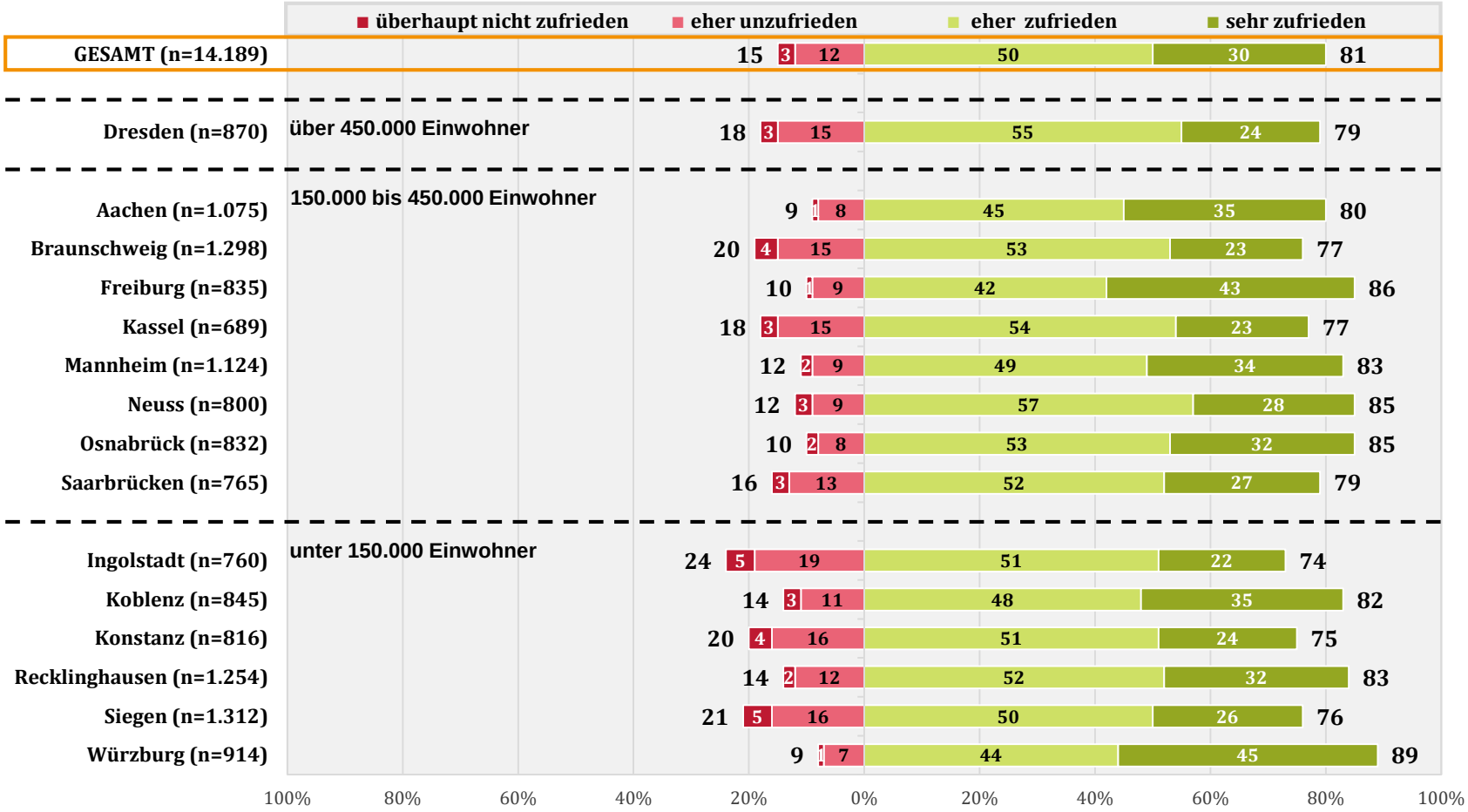
- Öffentlicher Nahverkehr -

- Über alle Städte gesehen sind 58 Prozent der Befragten (sehr/eher) zufrieden mit dem ÖPNV.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es zum Teil große Unterschiede in der Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs.
- Im Durchschnitt ist die Zufriedenheit in großen bzw. mittelgroßen Städten höher als in kleineren Städten.
- Überdurchschnittlich zufrieden sind die Befragten aus Dresden (81 Prozent) und Freiburg (79 Prozent).
- Den größten Optimierungsbedarf gibt es in Siegen. Hier ist fast die Hälfte der Befragten (eher) unzufrieden mit dem öffentlichen Nahverkehr.

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Gesundheitsversorgung -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

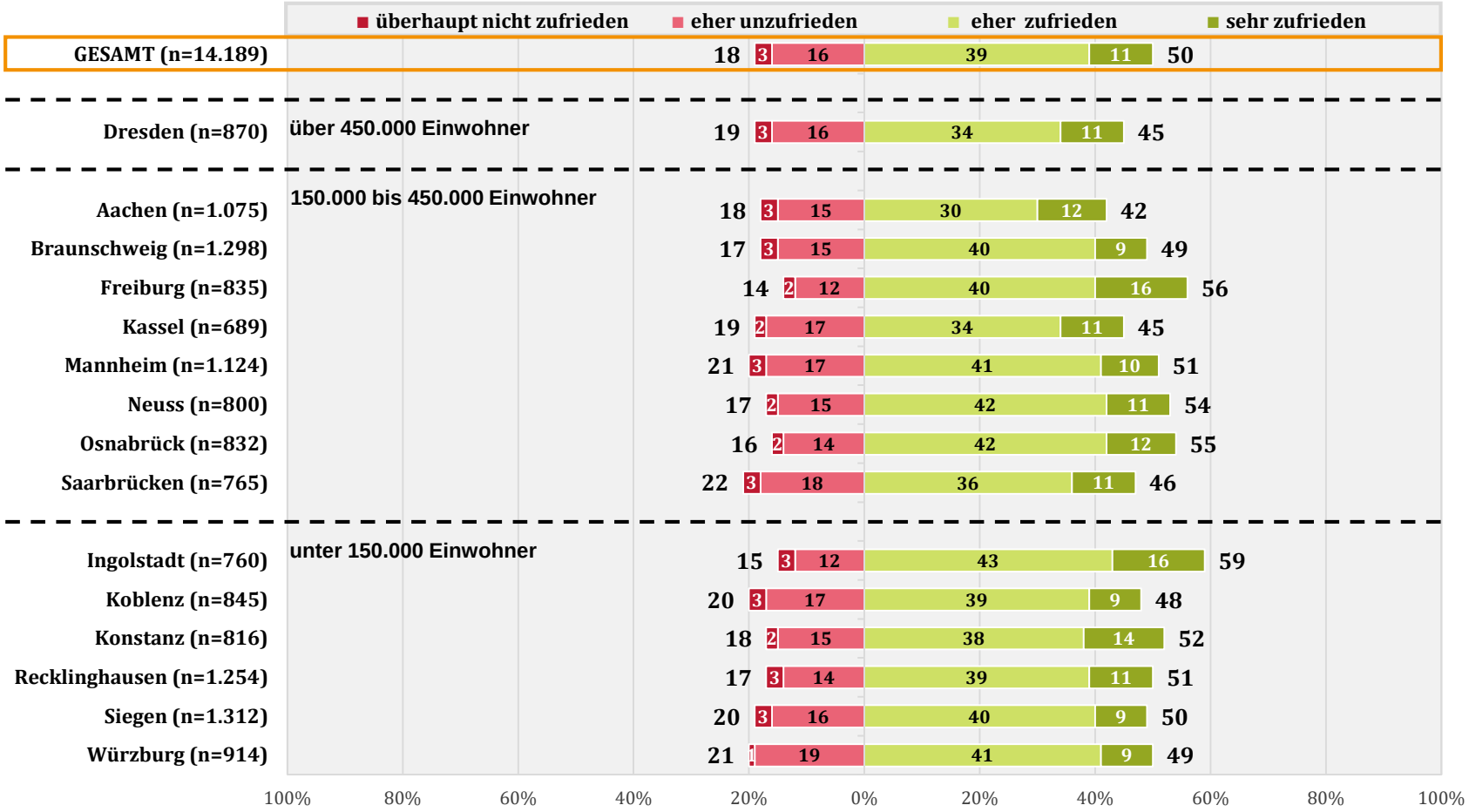
## - Gesundheitsversorgung -

- Mit der Gesundheitsversorgung sind die Bürgerinnen und Bürger der 15 Städte hoch zufrieden: 30 Prozent sind sehr und 50 Prozent sind eher zufrieden; nur 15 Prozent sind eher bzw. überhaupt nicht zufrieden.
- Überdurchschnittlich positiv schneiden sieben von 15 der teilnehmenden Städte ab. Mindestens acht von zehn Befragten sind hier mit der Gesundheitsversorgung sehr/eher zufrieden.
- Am häufigsten unzufrieden mit der Gesundheitsversorgung sind die Bürgerinnen und Bürger in Ingolstadt (fast ein Viertel finden die Situation hier nicht zufriedenstellend), Siegen, Braunschweig und Konstanz.

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Sportanlagen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Sportanlagen wie Sportplätze und Sporthallen -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

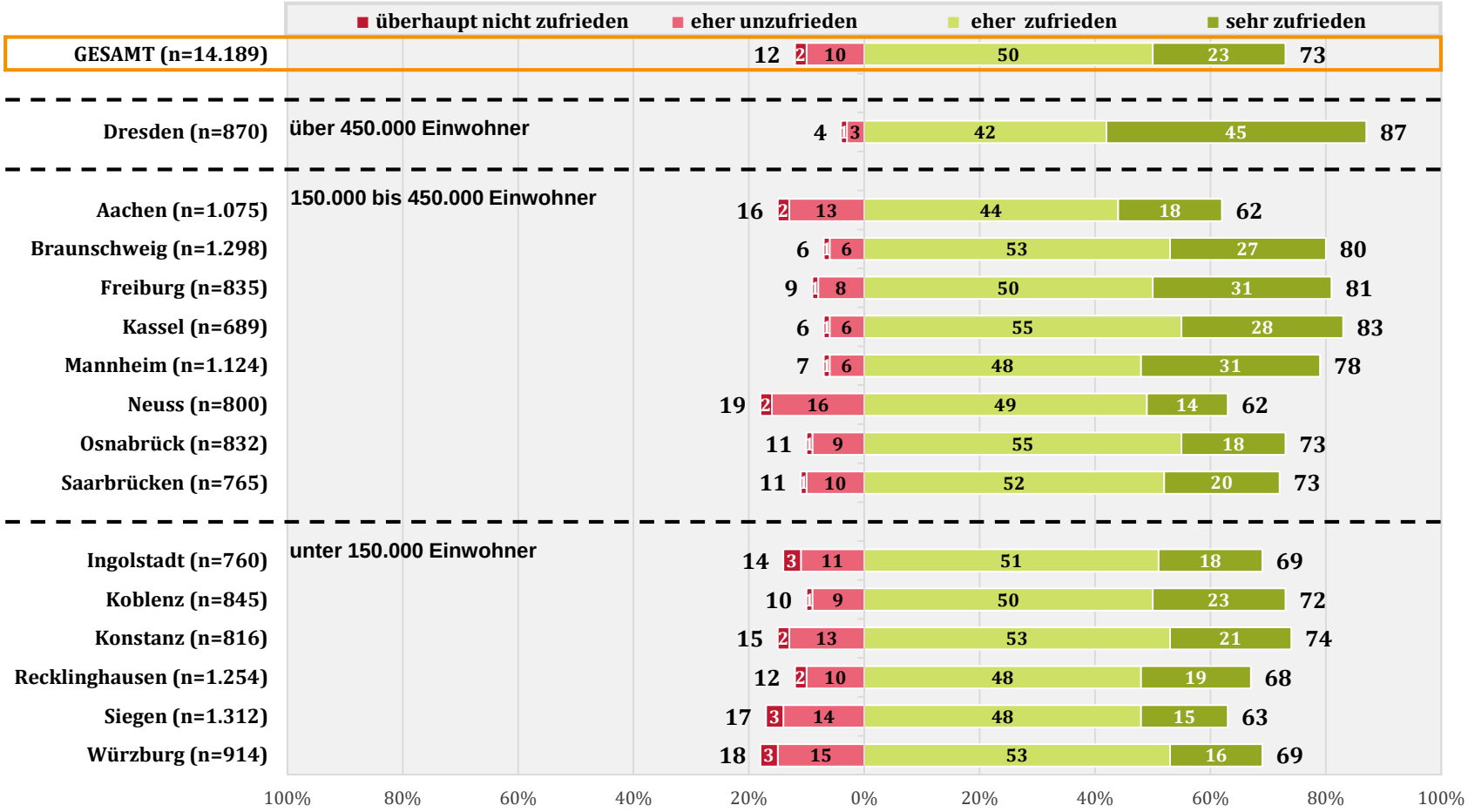
- Sportanlagen -

- Lediglich die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger gibt in Bezug auf die Sportanlagen ein positives Urteil ab; 18 Prozent (eher/ganz) sind unzufrieden mit den Sportanlagen wie Sportplätze und Sporthallen.
- Der geringere Anteil von Zufriedenen kann auch auf den deutlich höheren Anteil an „kann ich nicht beurteilen“ zurückgeführt werden.
- Überdurchschnittlich zufrieden sind die Befragten aus Ingolstadt (59 Prozent), Freiburg (56 Prozent), Osnabrück (55 Prozent) und Neuss (54 Prozent).
- Ansonsten zeigen sich zwischen den meisten Städten nur geringe Unterschiede.

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Kulturelle Einrichtungen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

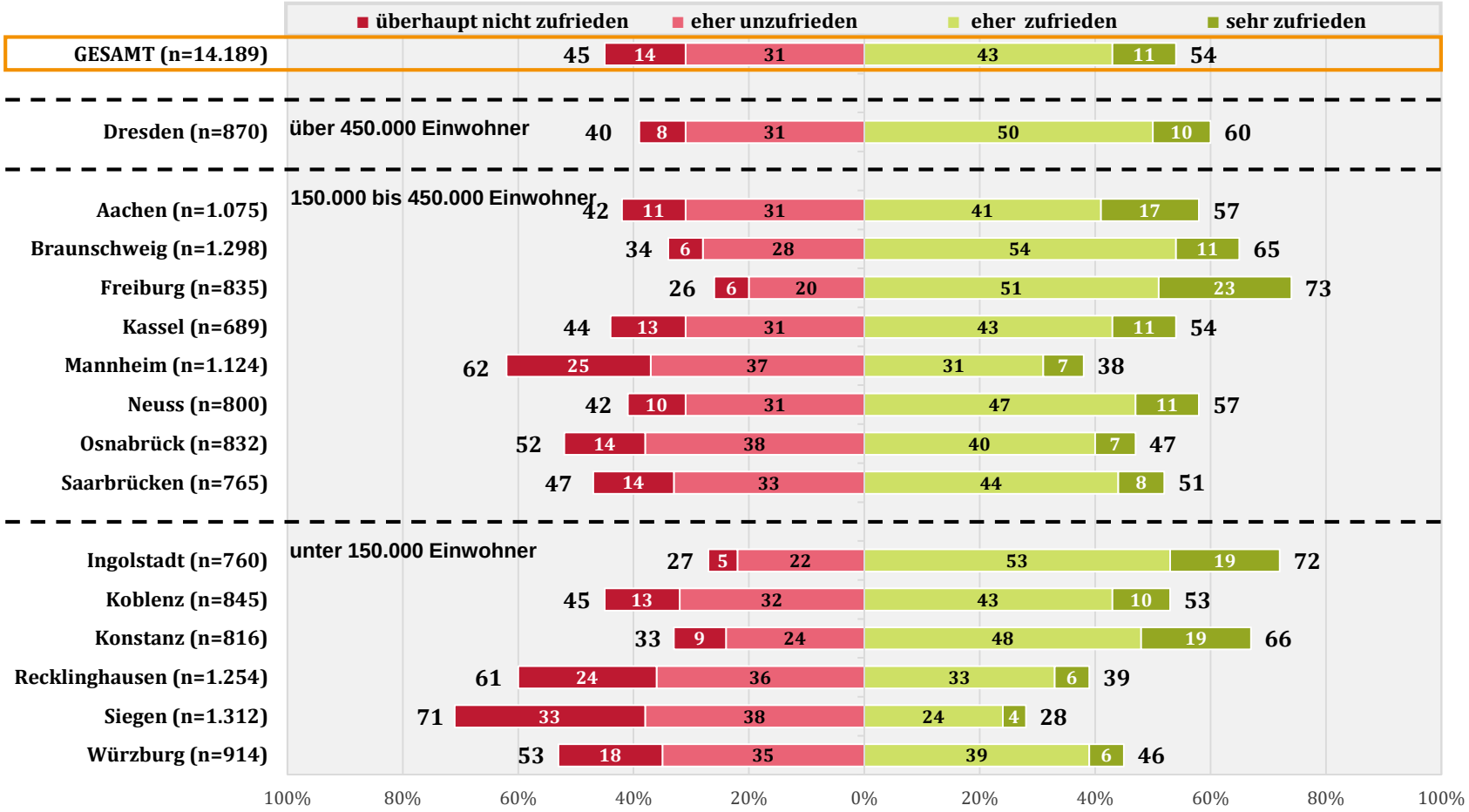
- Kulturelle Einrichtungen -

- Die Zufriedenheit der Befragten insgesamt mit den kulturellen Angeboten in ihren Städten liegt bei 73 Prozent.
- Mit mehr als 80 Prozent Zufriedenheit erreichen Dresden, Kassel und Freiburg die besten Werte.
- Bürgerinnen und Bürger sind in Städten mit 150.000 bis 450.000 Einwohnern im Durchschnitt zufriedener als in kleineren Städten.
- Am häufigsten unzufrieden mit den kulturellen Einrichtungen vor Ort zeigen sich die Neusser (19 Prozent), die Würzburger (18 Prozent) und die Siegener (17 Prozent).

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

## - Zustand von Straßen und Gebäuden -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

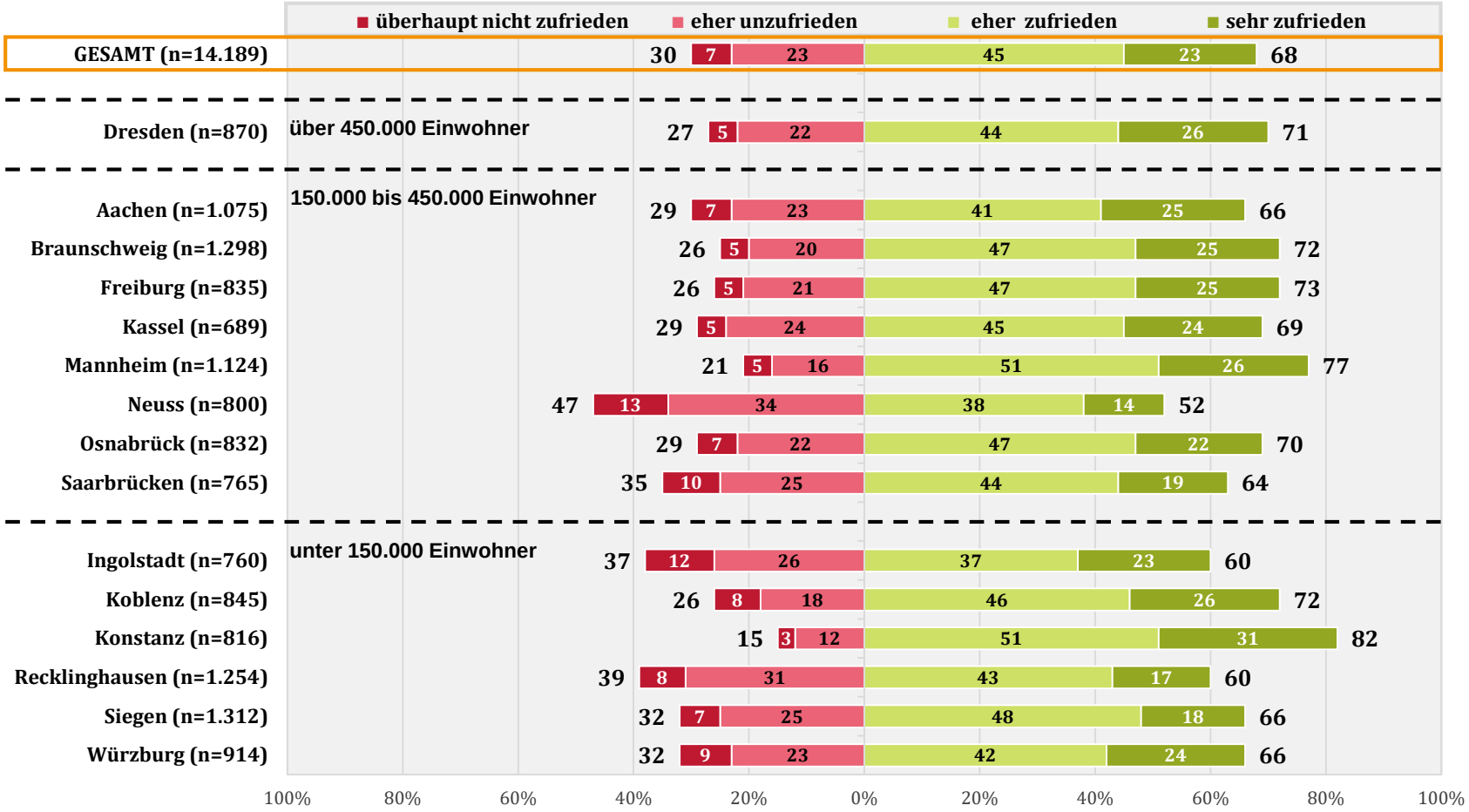
## - Zustand von Straßen und Gebäuden -

- Zum Zustand von Straßen und Gebäuden gibt es städtespezifisch sehr unterschiedliche Bewertungen. Insgesamt ist gut die Hälfte der Befragten (sehr/eher) zufrieden; 45 Prozent (eher/ganz) unzufrieden.
- Positiv hervorzuheben sind hierbei Freiburg, Ingolstadt, Konstanz und Braunschweig. Hier sind zwischen 73 und 65 Prozent der Bürgerinnen und Bürger mit dem Zustand der Straßen sehr/eher zufrieden.
- In den drei Städten Siegen, Mannheim und Recklinghausen überwiegen die negativen Bewertungen deutlich.

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

## - Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

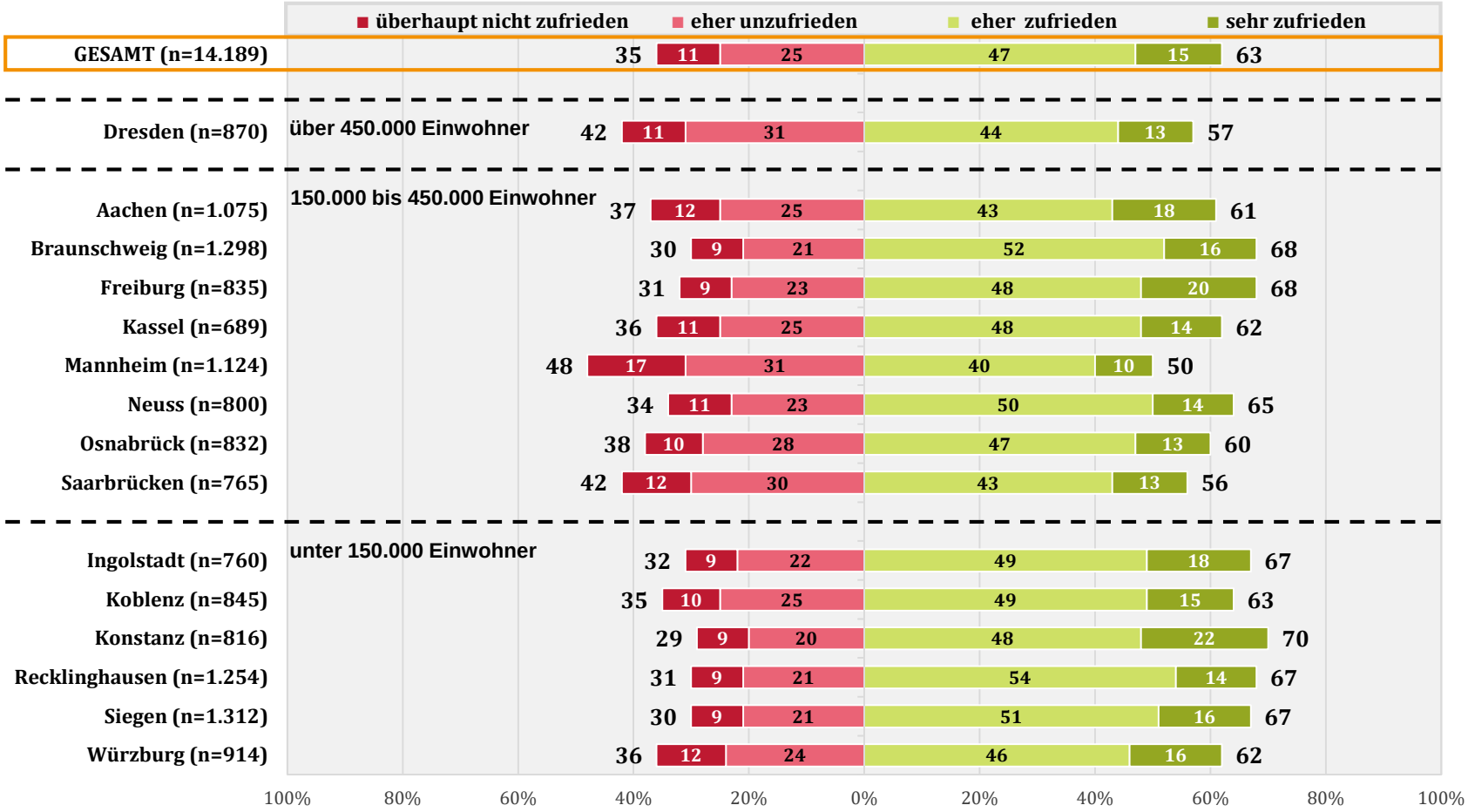
## - Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -

- Das Einzelhandelsangebot stellt 68 Prozent der Befragten (sehr/eher) zufrieden.
- Im Großen und Ganzen zeigt sich ein homogenes Bild im Städtevergleich. Es gibt, mit Ausnahme von Neuss, relativ geringe Abweichungen im Vergleich zum Durchschnittswert.
- Überdurchschnittlich positiv ist das Angebot nach Meinung der Befragten in Konstanz, Mannheim, Freiburg, Braunschweig und Dresden (sehr/eher zufrieden: jeweils über 70 Prozent).
- Am ehesten Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Einzelhandels-angebots sehen die Bürgerinnen und Bürger in Neuss. Hier ist fast die Hälfte der Befragten (eher/ganz) unzufrieden mit dem Vorhandensein städtischer Einzelhandelsgeschäfte.

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

## - Lärmpegel -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Lärmpegel -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

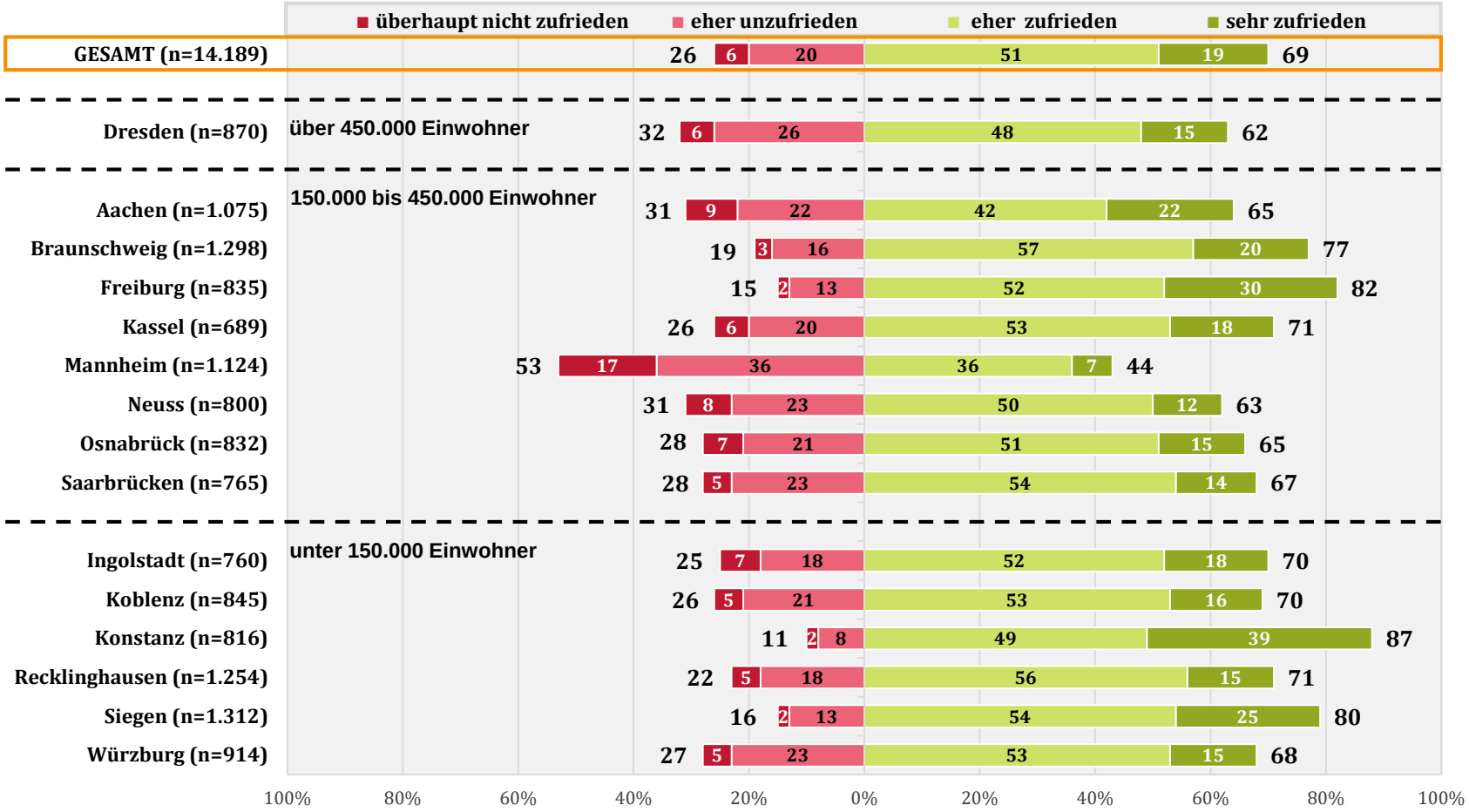
- Lärmpegel -

- Für mehr als sechs von zehn Befragten ist der Lärm am Wohnort kein Problem.
- Die geringsten Probleme mit dem Lärmpegel gibt es in Konstanz mit 70 Prozent Zufriedenheit, Braunschweig (68 Prozent) und Freiburg (68 Prozent).
- Die Unzufriedenheit mit dem Lärmpegel ist in der Industriestadt Mannheim am höchsten. Hier sind 48 Prozent der Befragten (eher/ganz) unzufrieden. Auch in Dresden und Saarbrücken ist mit 42 Prozent die Unzufriedenheit relativ hoch.

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

## - Luftqualität -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Luftqualität -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

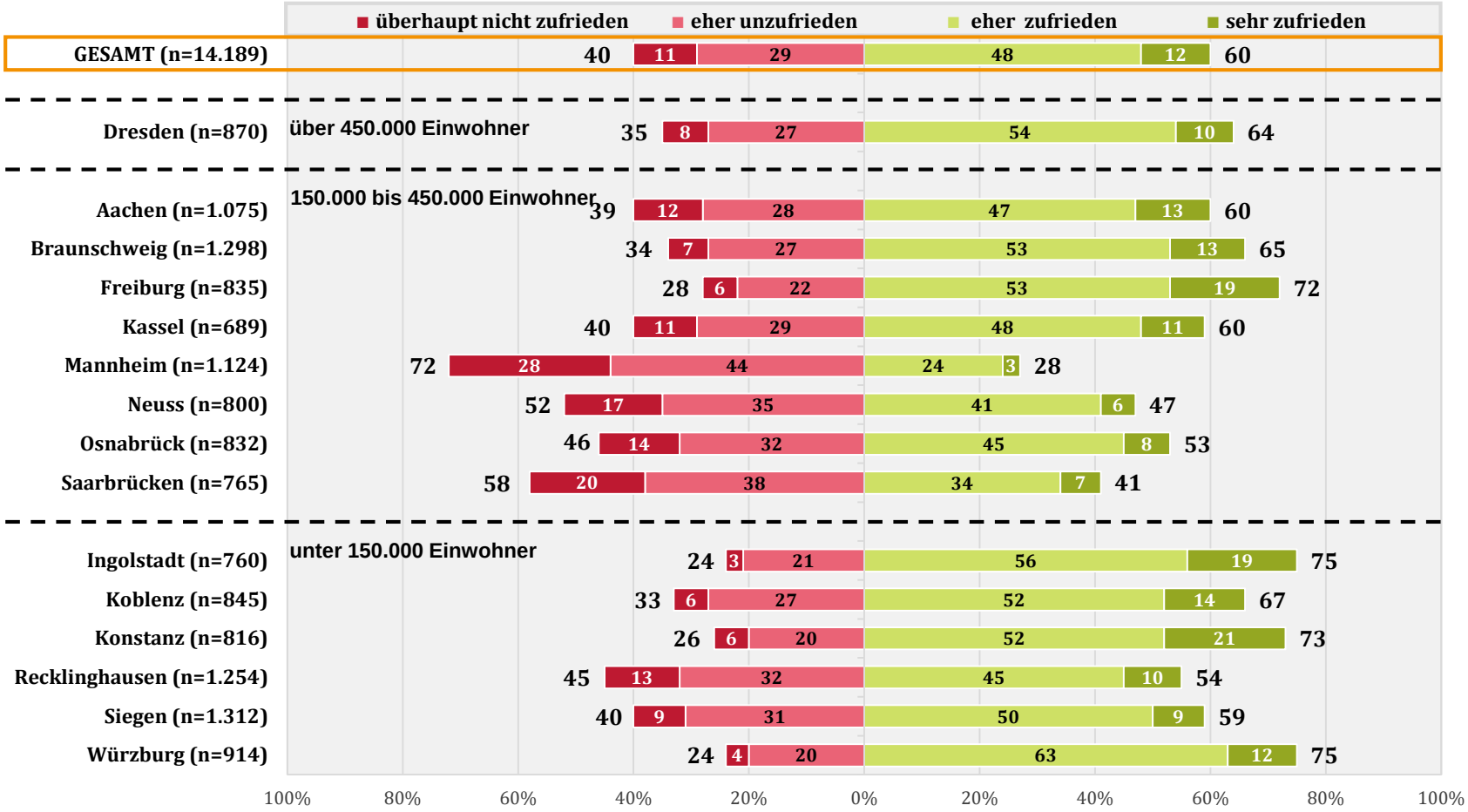
- Luftqualität -

- Die Luftqualität wird in den einzelnen Städten teils sehr unterschiedlich bewertet. Sieben von zehn Bürgerinnen und Bürgern sind (sehr/eher) zufrieden und ein Viertel (eher/ganz) unzufrieden.
- Mit Ausnahme von Würzburg liegen die kleineren Städte durchgehend über dem Gesamtdurchschnitt.
- Als verbesserungswürdig wird die Luftqualität vor allem in der industriell geprägten Stadt Mannheim empfunden. Mit großem Abstand zu den anderen Städten sind hier über die Hälfte der Befragten (eher/ganz) unzufrieden.
- Sehr zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger in Konstanz, Freiburg und Siegen. Hier sind mindestens 80 Prozent der Befragten sehr/eher mit der Luftqualität zufrieden.

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

## - Sauberkeit -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in … (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in … (Stadtname)?
- Sauberkeit -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

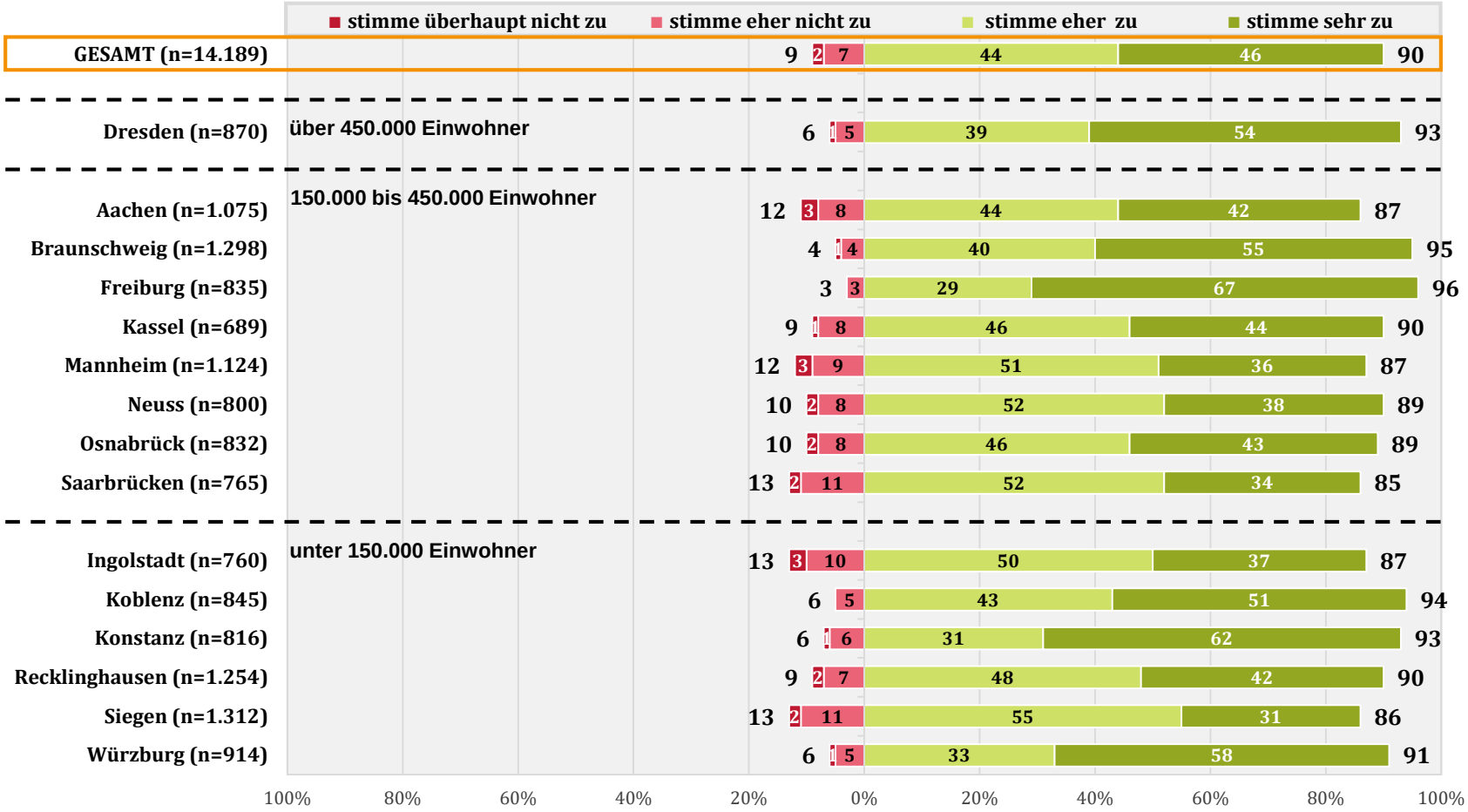
- Sauberkeit -

- Sechs von zehn Bürgerinnen und Bürgern sind (sehr/eher) zufrieden mit der Sauberkeit in ihrer Stadt. 40 Prozent sind (eher/ganz) unzufrieden. Die Bewertungen fallen hier teils sehr unterschiedlich für die Städte aus.
- Hier sind in Abhängigkeit der Einwohnerzahl Unterschiede in der Bewertung zu erkennen: Städte mit unter 150.000 Einwohnern liegen bis auf Recklinghausen und Siegen in der Zufriedenheit deutlich über dem Durchschnitt, wobei Ingolstadt und Würzburg im Städtevergleich den höchsten Anteil an (eher/sehr) zufriedenen Bürgern verzeichnet.
- In drei Städten gibt es jedoch eine überdurchschnittliche Unzufriedenheit beim Thema Sauberkeit: in Mannheim (eher/ganz unzufrieden: 72 Prozent), Saarbrücken (58 Prozent) und Neuss (52 Prozent).

# Aspekte der Lebensqualität

## - Zufriedenheit -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Ich bin zufrieden damit, in ....(Stadtname) zu leben. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

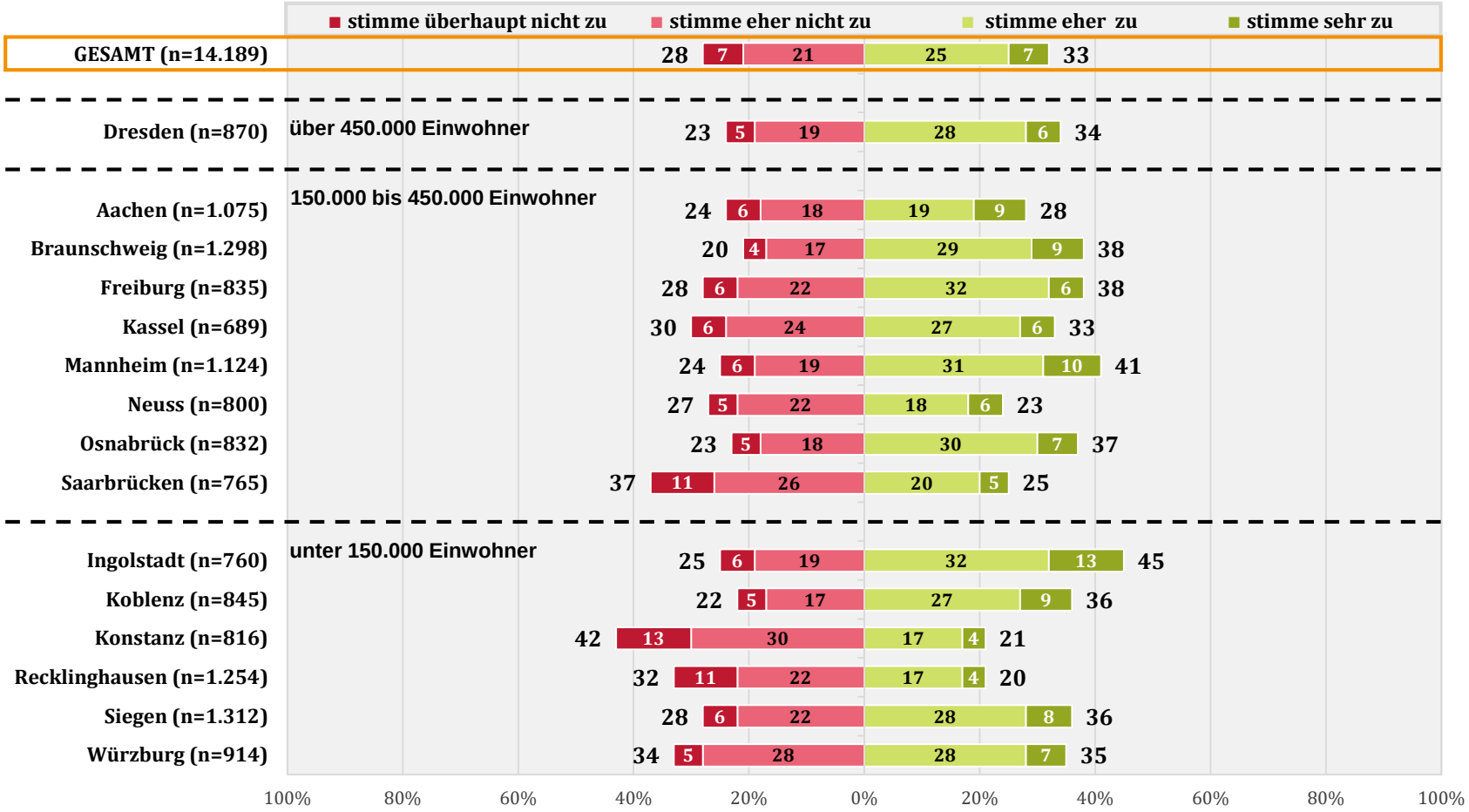
- Zufriedenheit -

- Die Zufriedenheit mit dem Leben in der eigenen Stadt ist auf einem hohen Niveau: neun von zehn Befragten äußern sich positiv.
- Im Vergleich der Städte zeigt sich ein sehr homogenes Bild. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Städten fallen nur sehr gering aus. Es gibt keine Stadt, die besonders negativ auffällt.
- In allen teilnehmenden Städten sind mindestens 85 Prozent aller Befragten sehr/eher zufrieden damit, in ihrer Stadt zu leben.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Arbeitsmarkt -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Es ist einfach, in ....(Stadtname) eine gute Arbeit zu finden. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

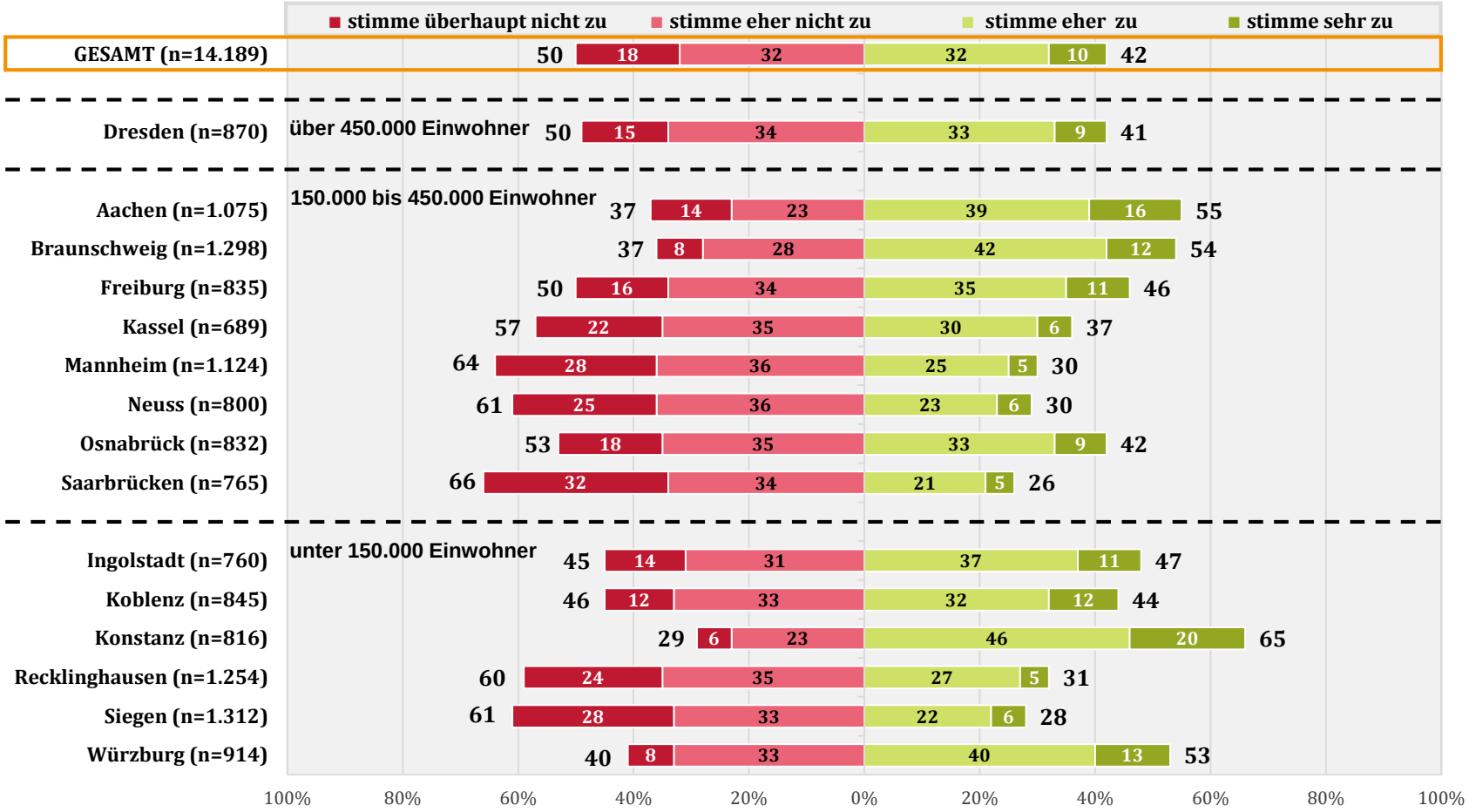
## - Arbeitsmarkt -

- Ein Drittel der Befragten stimmt der Aussage (sehr/eher) zu, dass es am Wohnort einfach ist, eine gute Arbeit zu finden. Etwas mehr als ein Viertel teilt diese Auffassung nicht.
  Rund 40 Prozent der Bürgerinnen und Bürger geben zu diesem Thema kein Urteil ab.
- Doch es gibt je nach Stadt große Unterschiede in der Einschätzung. Zudem sollten hier auch die unterschiedlichen räumlichen Gegebenheiten (Grad der Verdichtung, Einzugsgebiete etc.) bei der Interpretation der Ergebnisse berücksichtigt werden.
- Mit mehr als vier von zehn Befragten sehen die Ingolstädter und die Mannheimer den Arbeitsmarkt in ihrer Stadt am positivsten.
- Besonders problematisch wird der lokale Arbeitsmarkt in Konstanz und Saarbrücken gesehen. Hier gibt es deutlich mehr negative als positive Äußerungen.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Sicherheit (nachts / Stadt) -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch … (Stadtname) gehe. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

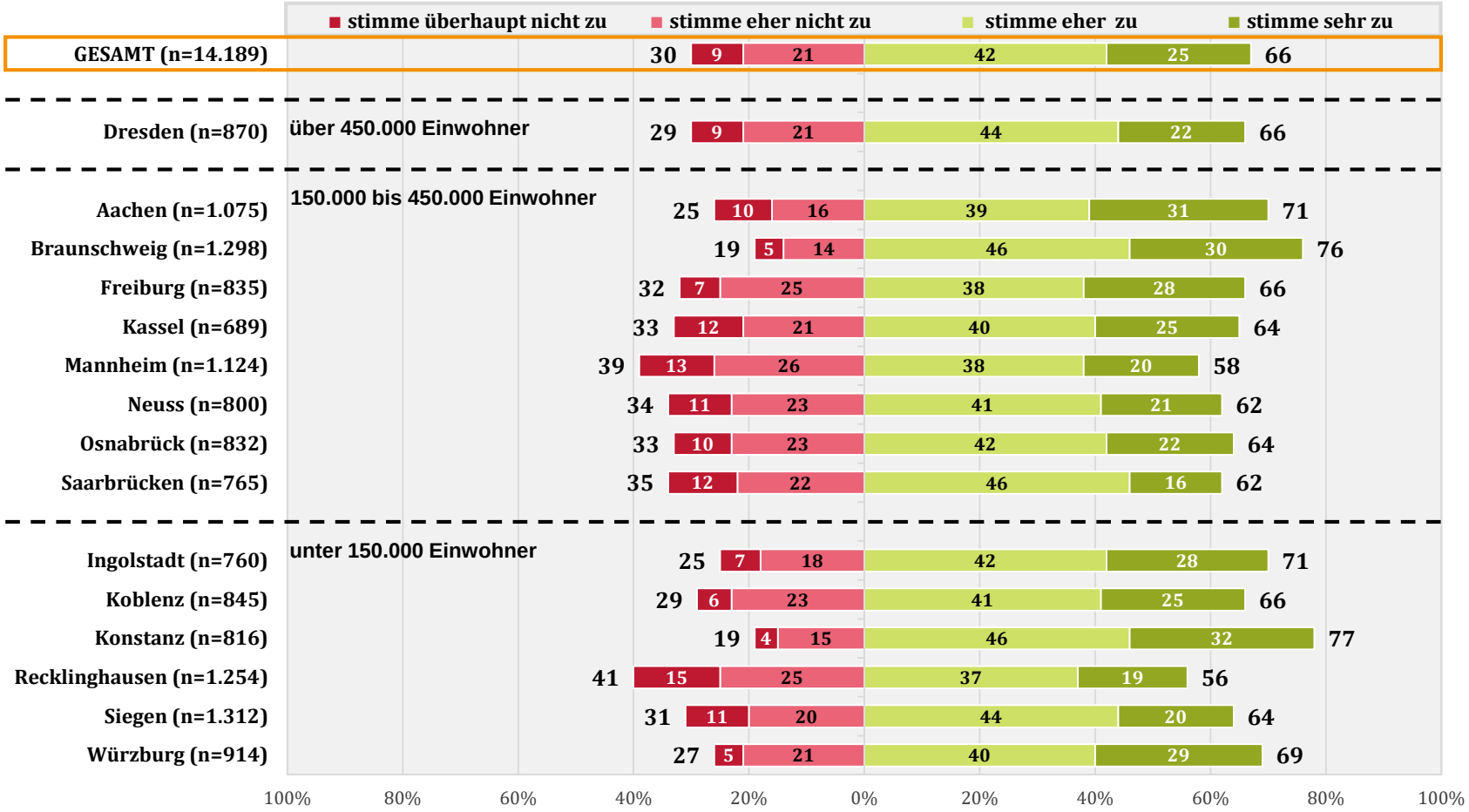
- Sicherheit (nachts / Stadt) -

- Insgesamt fühlen sich vier von zehn Befragten nachts in ihrer Stadt sicher. Die Hälfte der Befragten geben jedoch an, sich (eher) nicht sicher zu fühlen, wenn sie nachts alleine durch ihre Stadt gehen.
- Im Städtevergleich zeigen sich starke Unterschiede. Besonders sicher fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger in Konstanz (65 Prozent Zustimmung), gefolgt von Aachen (55 Prozent), Braunschweig (54 Prozent) und Würzburg (53 Prozent).
- Sechs von zehn Befragten fühlen sich in Saarbrücken, Mannheim, Neuss, Siegen und Recklinghausen nachts eher unsicher.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Sicherheit (nachts / Wohngegend) -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

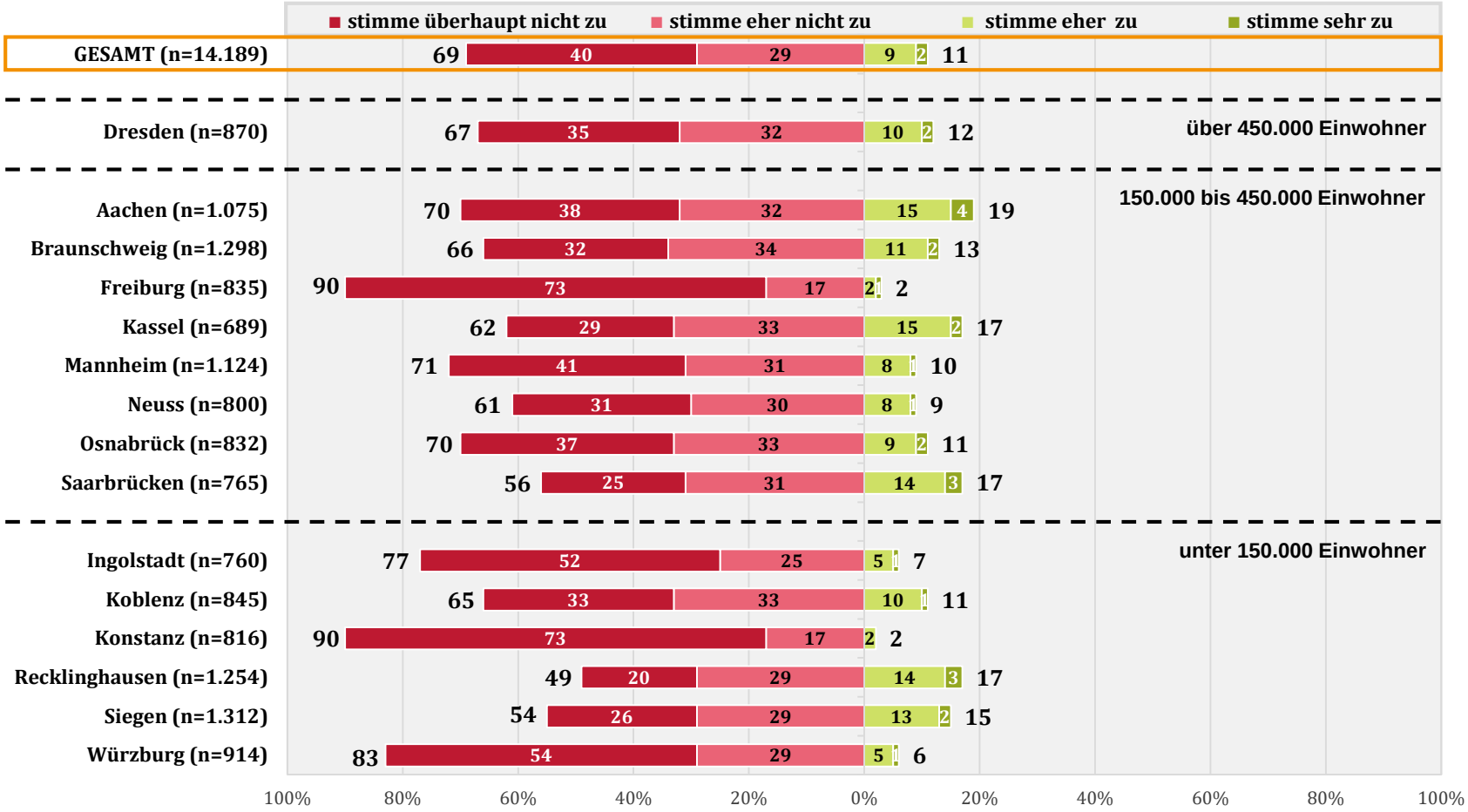
- Sicherheit (nachts / Wohngegend) -

- Zwei Drittel der Befragten stimmen der Aussage „Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe“ sehr/eher zu.
- Die Unterschiede zwischen den einzelnen Städten sind bis auf wenige Ausnahmen relativ gering.
- In Konstanz und Braunschweig fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger am sichersten.
- Im eigenen Wohnumfeld haben am ehesten die Befragten aus Recklinghausen (41 Prozent) und Mannheim (39 Prozent) Sicherheitsbedenken.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Wohnraum -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Es ist leicht, in ... (Stadtname) eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

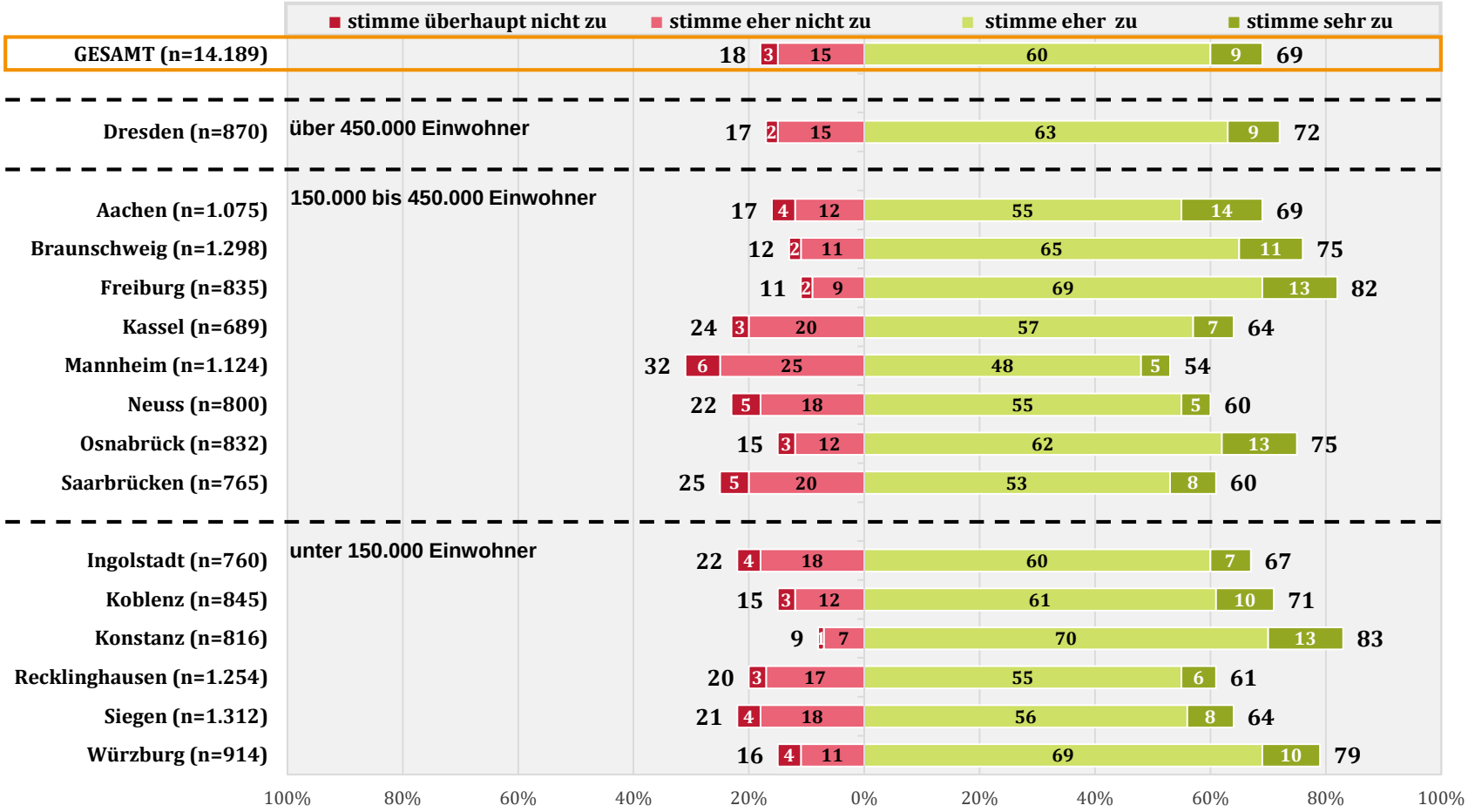
- Wohnraum -

- Auch die Ergebnisse der aktuellen Studie verdeutlichen die prekäre Lage am Wohnungsmarkt: fast sieben von zehn Befragten sind nicht der Ansicht, dass es leicht ist, eine Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.
- In allen 15 teilnehmenden Städten antwortet eine Mehrheit negativ, keine Stadt hat mehr positive als negative Urteile. 20 Prozent enthalten sich einer Aussage.
- Im Städtevergleich am positivsten schneiden Aachen, Kassel, Saarbrücken sowie Recklinghausen ab.
- Am schwierigsten schätzen die Befragten in Freiburg, Konstanz und Würzburg die Situation auf dem Wohnungsmarkt ein. In diesen Städten verneinen über 80 Prozent die Möglichkeit, dass man leicht eine Wohnung zu einem vernünftigen Preis finden kann.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Vertrauenswürdigkeit (Stadt) -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Im Allgemeinen kann man den Menschen in ... (Stadtname) trauen. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

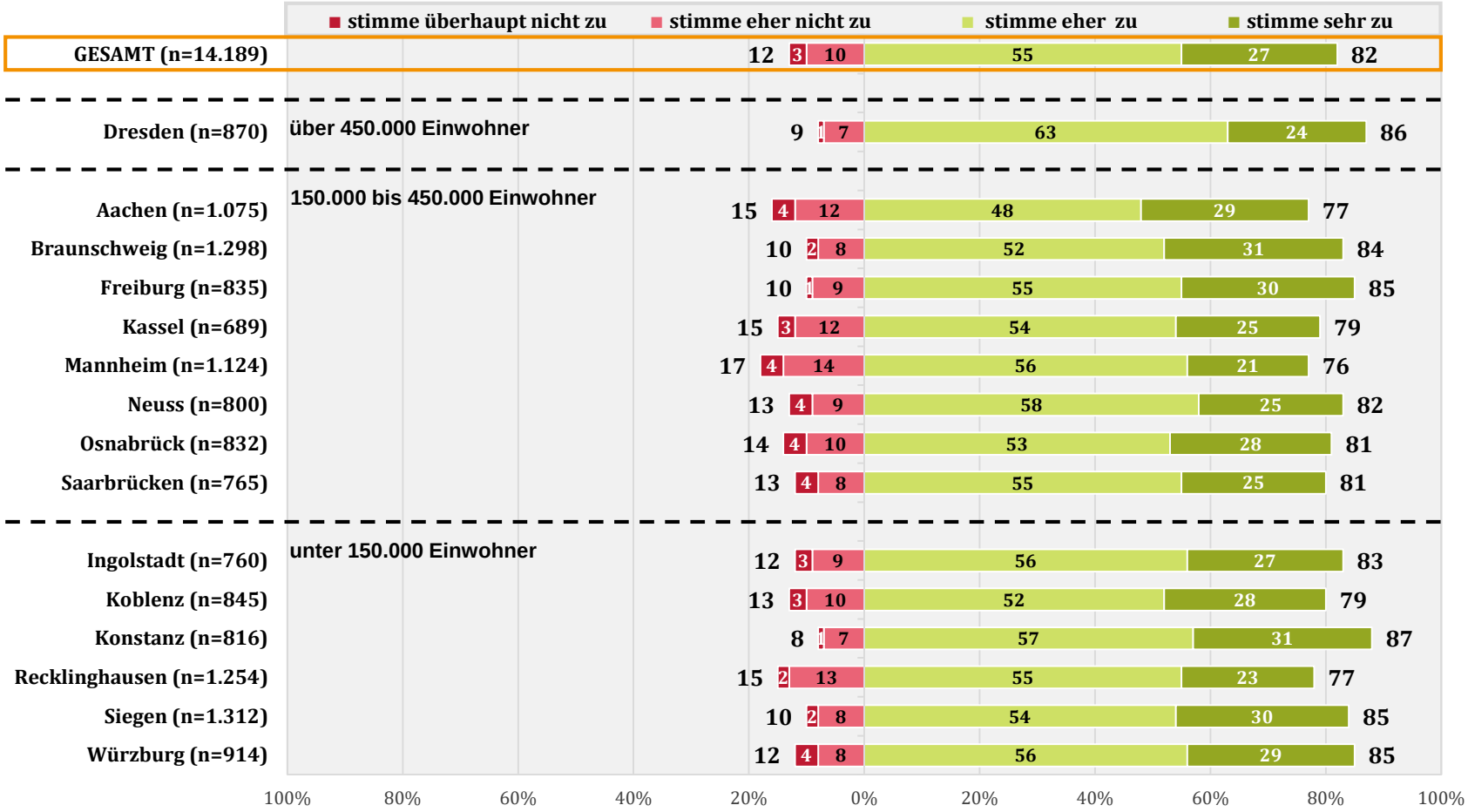
- Vertrauenswürdigkeit (Stadt) -

- Über alle Städte hinweg stimmen 69 Prozent der Aussage eher oder sehr zu, dass man den Menschen in ihrer Stadt im Allgemeinen trauen kann.
- Überdurchschnittlich vertrauenswürdig sind die Bürgerinnen und Bürger in Konstanz und Freiburg.
- Eine leichte Skepsis zeigt sich am ehesten in Mannheim und Saarbrücken: 32 bzw. 25 Prozent sehen hier ihre Mitmenschen (eher) nicht als vertrauenswürdig an.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Vertrauenswürdigkeit (Wohngegend) -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Im Allgemeinen kann man den Menschen in meiner Wohngegend trauen. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

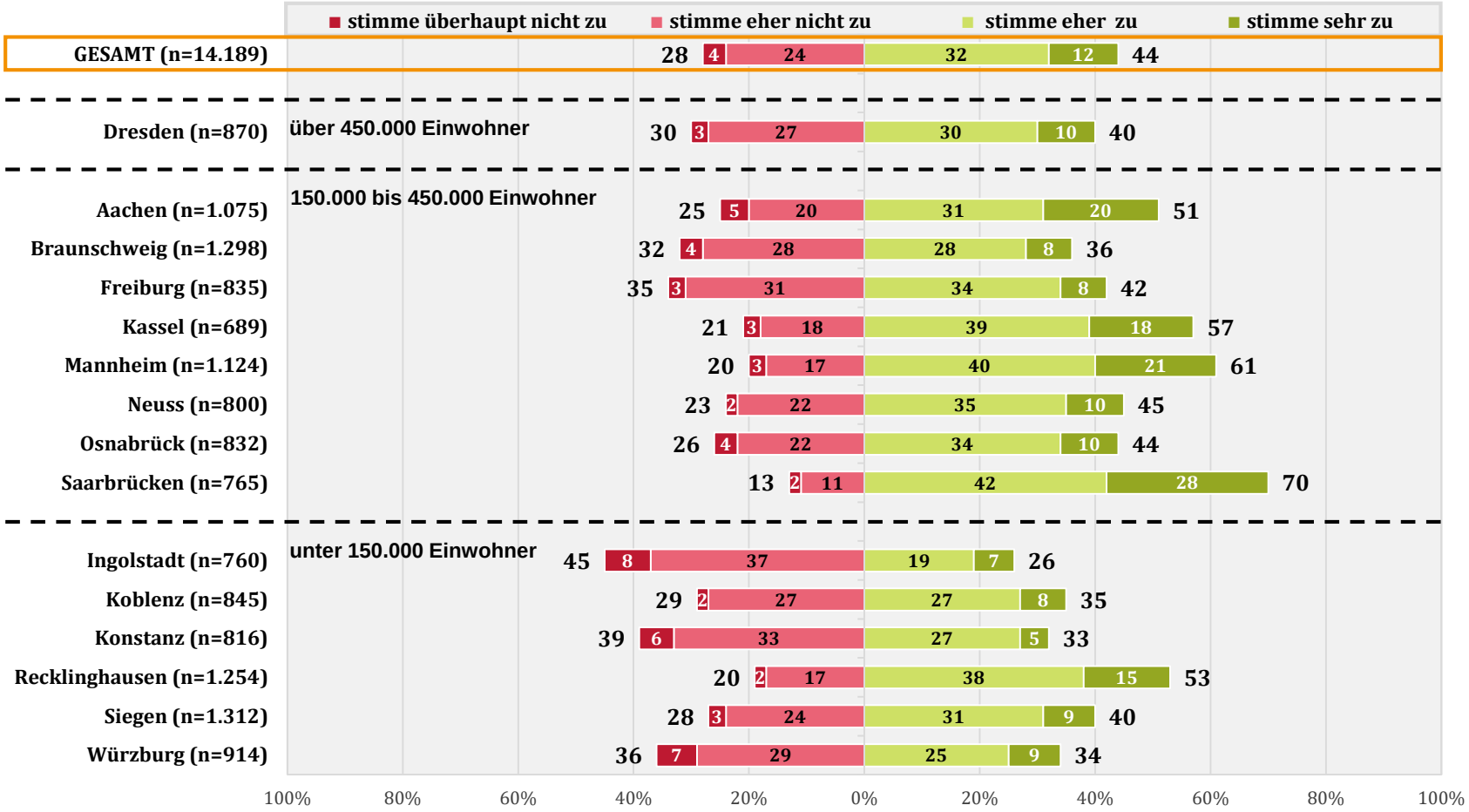
## - Vertrauenswürdigkeit (Wohngegend) -

- In der eigenen Wohngegend ist das Vertrauen in die Mitmenschen nochmals höher als zu den Menschen in der ganzen Stadt: Hier liegt die Zustimmung zur Aussage „Im Allgemeinen kann man den meisten Menschen in meiner Wohngegend trauen“ bei 82 Prozent.
- Auch hier ist vor allem in Konstanz das Vertrauen sehr hoch, wobei es ansonsten nur geringe Unterschiede zwischen den einzelnen Städten gibt.
- Eine etwas geringere Zustimmung zeigen die Bürgerinnen und Bürger in den Städten Mannheim, Aachen, Kassel sowie Recklinghausen.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Armut -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Armut ist in ....(Stadtname) ein Problem. - *




Basis: Alle Städte

* Hinweis. Ein hoher „roter“ Wert ist hier positiv zu werten.

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

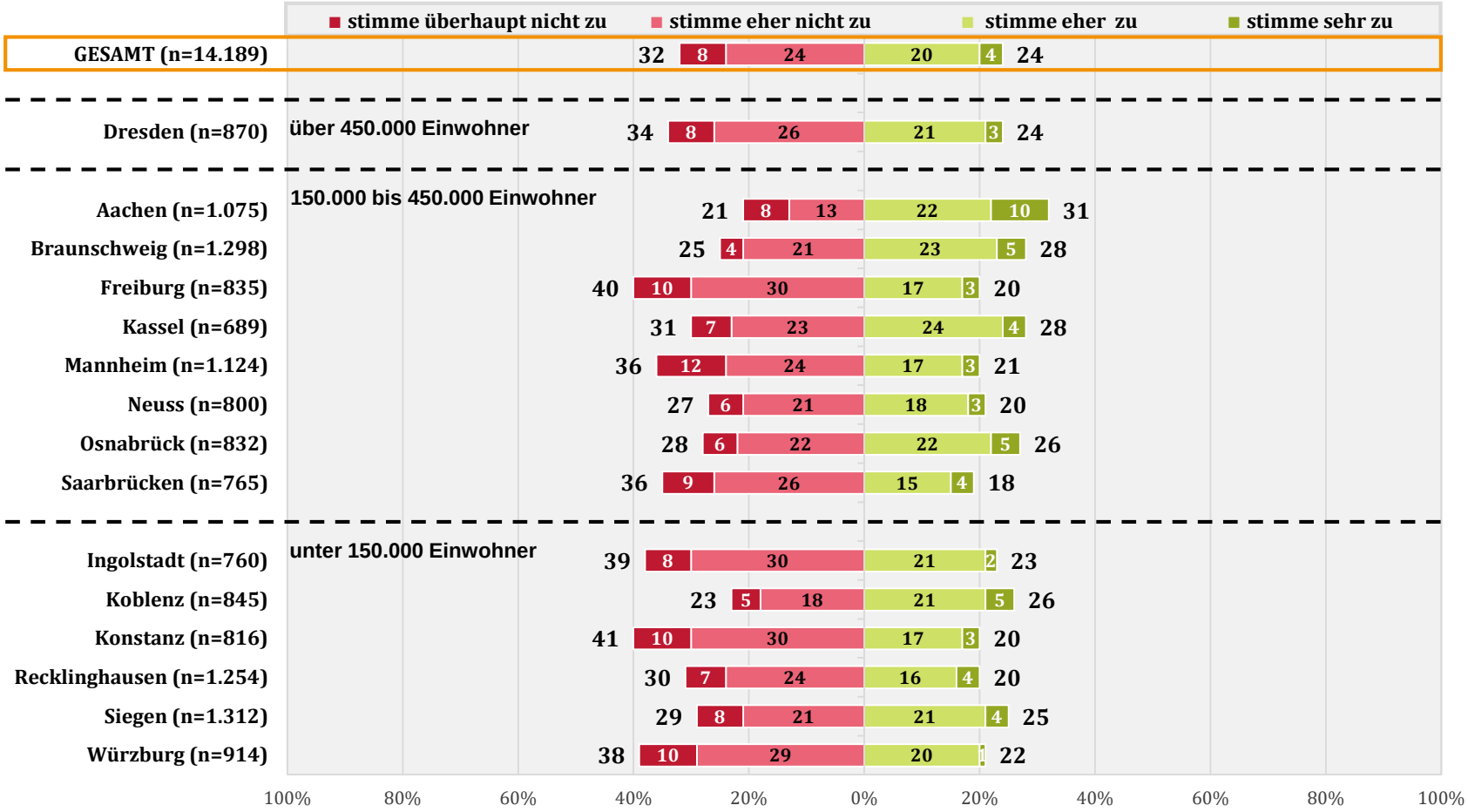
- Armut -

- Armut wird von 44 Prozent der Befragten als Problem in der Stadt angesehen.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es jedoch teilweise sehr große Unterschiede.
- Knapp 30 Prozent können keine Aussage zu diesem Thema machen.
- Tendenziell sehen die Bürgerinnen und Bürger in kleineren Städten – mit Ausnahme von Recklinghausen – Armut seltener als Problem an. Am wenigsten wird das Armutsproblem in Ingolstadt, Konstanz und Würzburg empfunden.
- Armut wird besonders von den Befragten in Saarbrücken, Mannheim, Kassel und Recklinghausen als problematisch eingeschätzt. Mindestens fünf von zehn Befragten stimmen hier der Aussage „Armut ist in meiner Stadt ein Problem“ (eher) zu.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Zukunftsperspektive -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in ... (Stadtname) zu leben. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

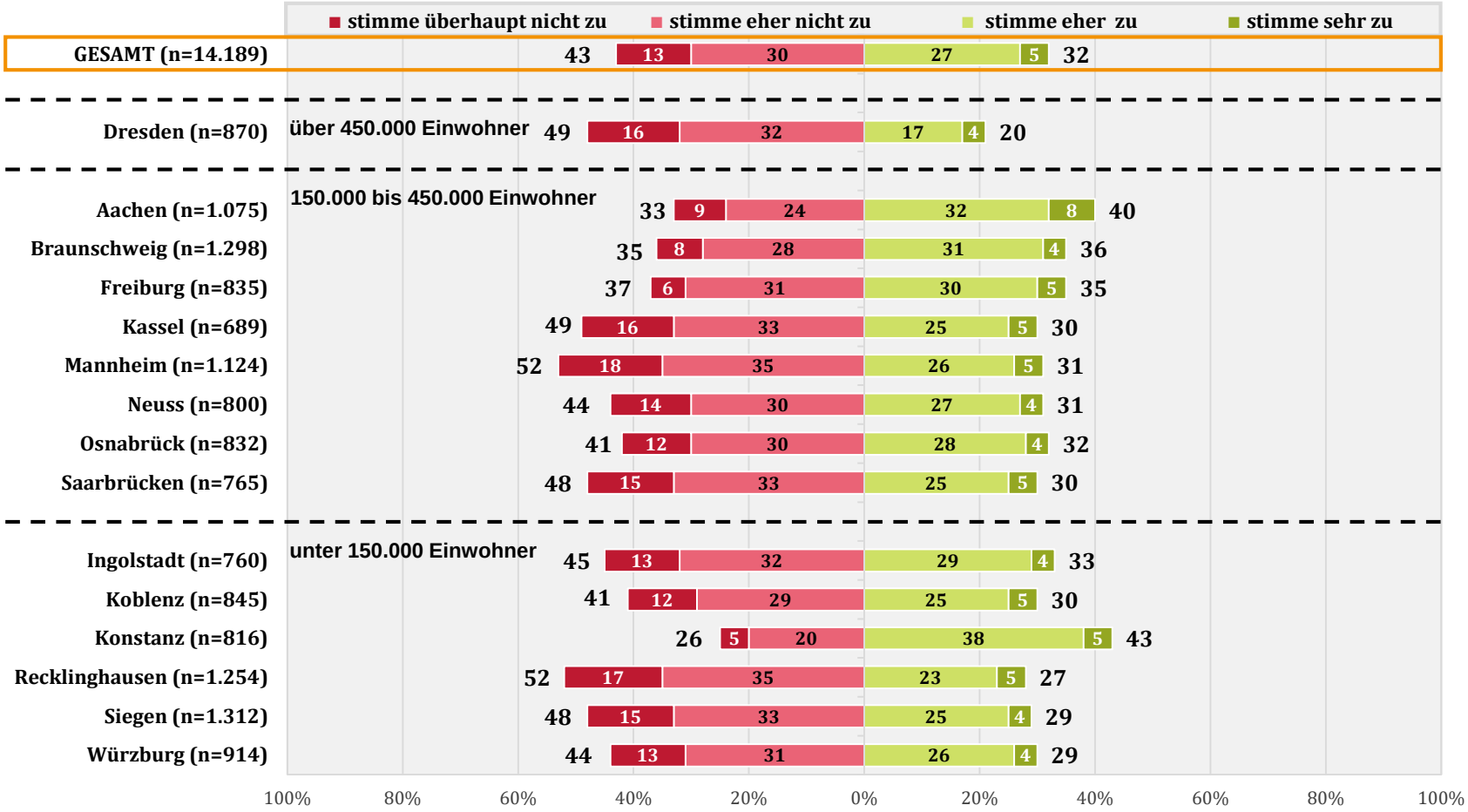
- Zukunftsperspektive -

- Eine positive Entwicklung ihres Wohnortes erwarten 24 Prozent der Bürgerinnen und Bürger. Ein Drittel jedoch ist nicht / eher nicht der Meinung, dass es in den nächsten fünf Jahren angenehmer sein wird, in ihrer Stadt zu leben. Mit 44 Prozent ist der Anteil derjenigen, die hierzu keine Angaben machen können, hoch.
- Was die Entwicklung der eigenen Stadt angeht, sind vor allem die Befragten in Aachen – zu fast einem Drittel –, Braunschweig und Kassel positiv gestimmt.
- In 12 der 15 teilnehmenden Städten gibt es mehr negative als positive Bewertungen hinsichtlich der Zukunftsperspektive.
- Besonders kritisch sehen die Befragten in Konstanz, Freiburg, Ingolstadt und Würzburg die Entwicklung des Wohnorts. Hier glauben etwa vier von zehn Befragten, dass es in fünf Jahren eher nicht angenehmer sein wird, in der eigenen Stadt zu leben.

# Aspekte der Lebensqualität

## - Integration von Ausländern -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.
- Die Ausländer, die in ... (Stadtname) leben, sind gut integriert. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Aspekte der Lebensqualität

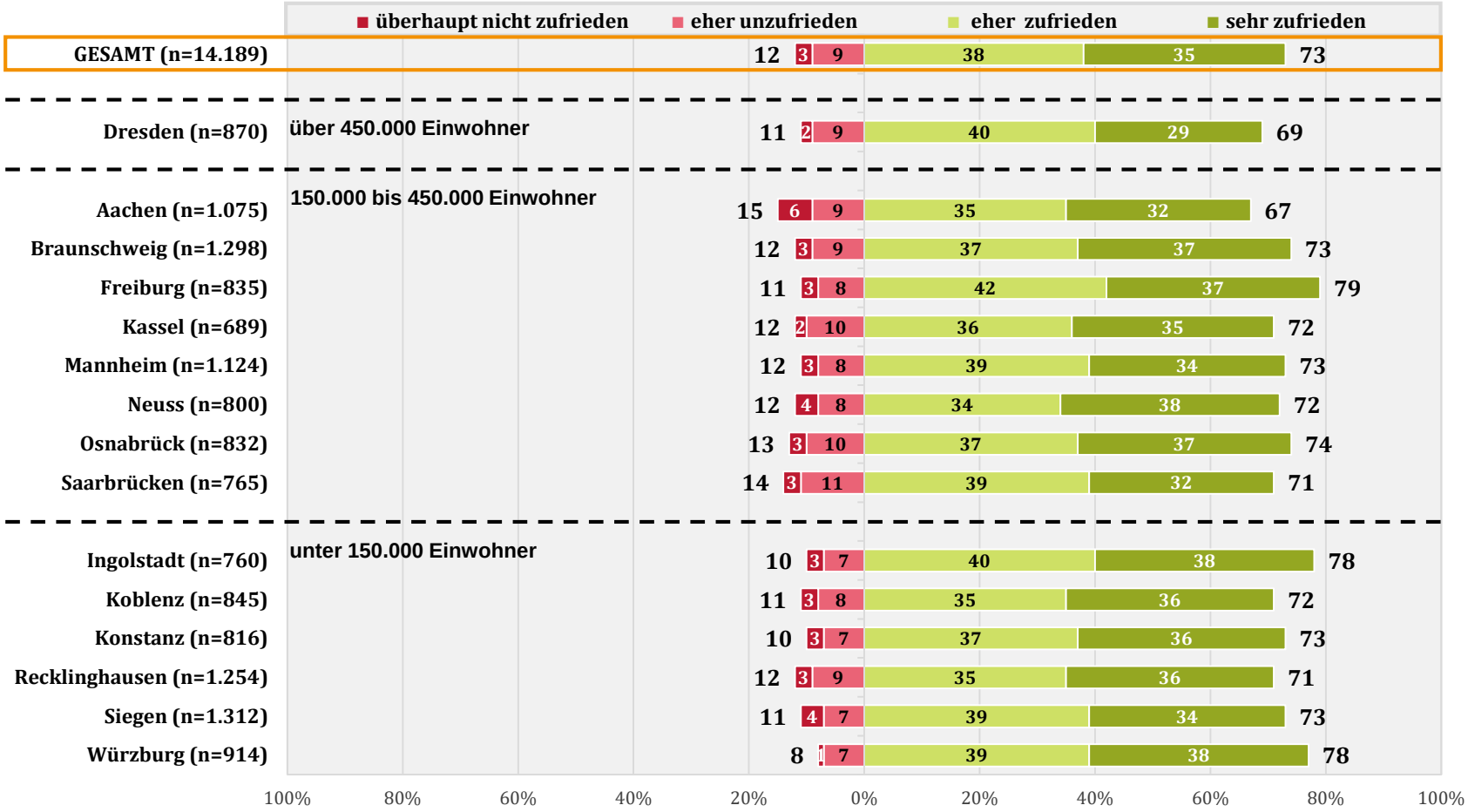
## - Integration von Ausländern -

- Insgesamt stimmen 32 Prozent der Befragten einer guten Integration von Ausländern in der eigenen Stadt (sehr/eher) zu. 43 Prozent können einer guten Integration nicht/eher nicht zustimmen. Ein Viertel der Befragten äußert sich hierzu nicht.
- Besonders positiv wird die Integration von Ausländern in Konstanz und Aachen gesehen (Zustimmung von 43 bzw. 40 Prozent der Befragten).
- Als weniger gut gelungen wird die Integration von Ausländern vor allem von Befragten in Mannheim, Recklinghausen, Dresden und Kassel eingeschätzt.

# Persönliche Zufriedenheit

## - Berufliche Situation -

**Frage 3:** Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit …?
- Ihrer persönlichen beruflichen Situation -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Persönliche Zufriedenheit

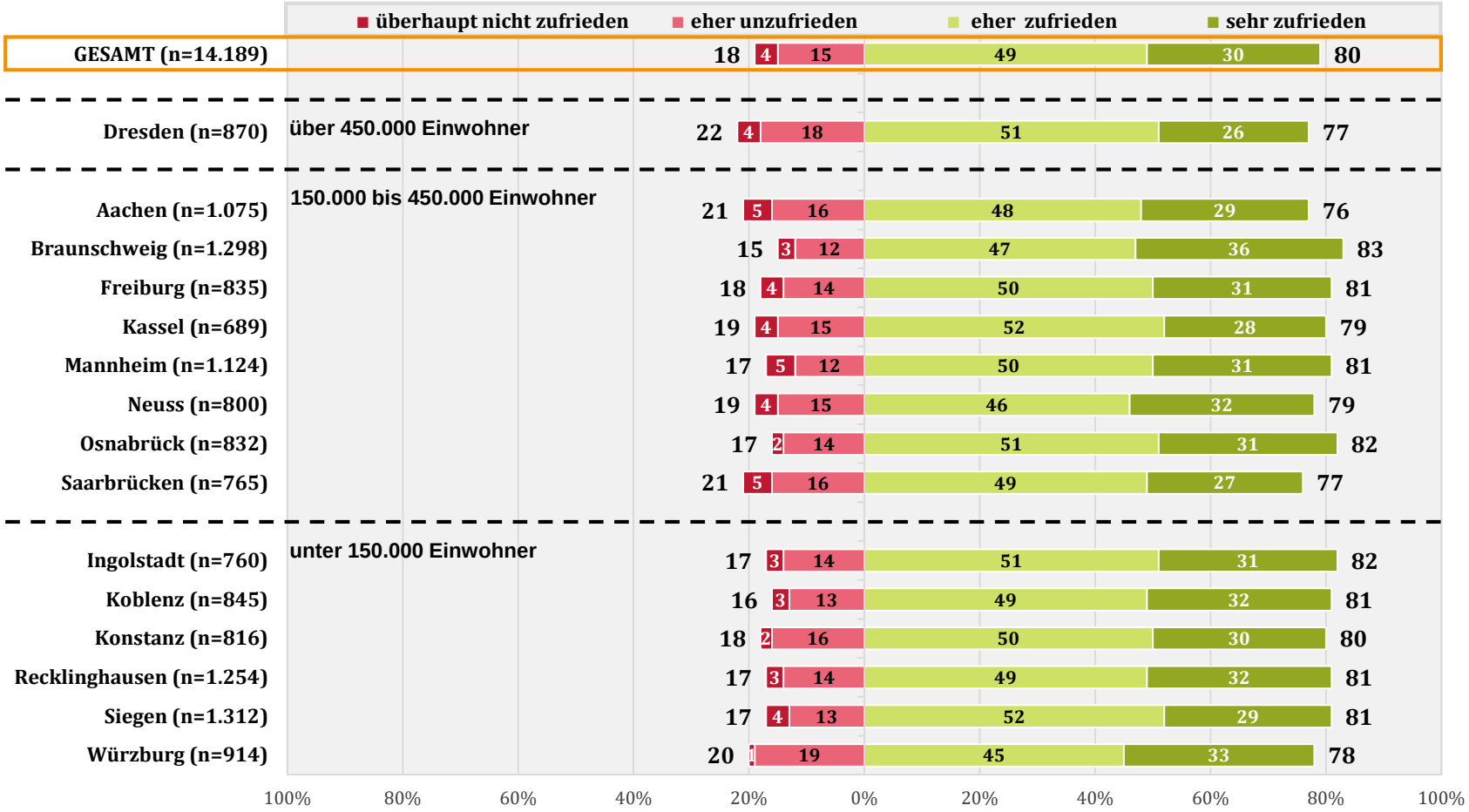
## - Berufliche Situation -

- Insgesamt sind mehr als sieben von zehn Befragten mit ihrer beruflichen Situation sehr/eher zufrieden.
- Es gibt kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Städten.
- In 13 der 15 teilnehmenden Städte sind mindestens 70 Prozent der Befragten (sehr/eher) zufrieden mit ihrer beruflichen Situation.
- Die größte Zufriedenheit zeigt sich in Freiburg (79 Prozent), Ingolstadt und Würzburg (jeweils 78 Prozent).
- Eine etwas geringere Zufriedenheit mit der beruflichen Situation gibt es bei den Bürgerinnen und Bürgern in Aachen und Dresden, wobei hier vergleichsweise mehr Befragte kein Urteil abgaben.

# Persönliche Zufriedenheit

## - Finanzielle Situation -

**Frage 3:** Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit …?
- der finanziellen Situation Ihres Haushalts -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Persönliche Zufriedenheit

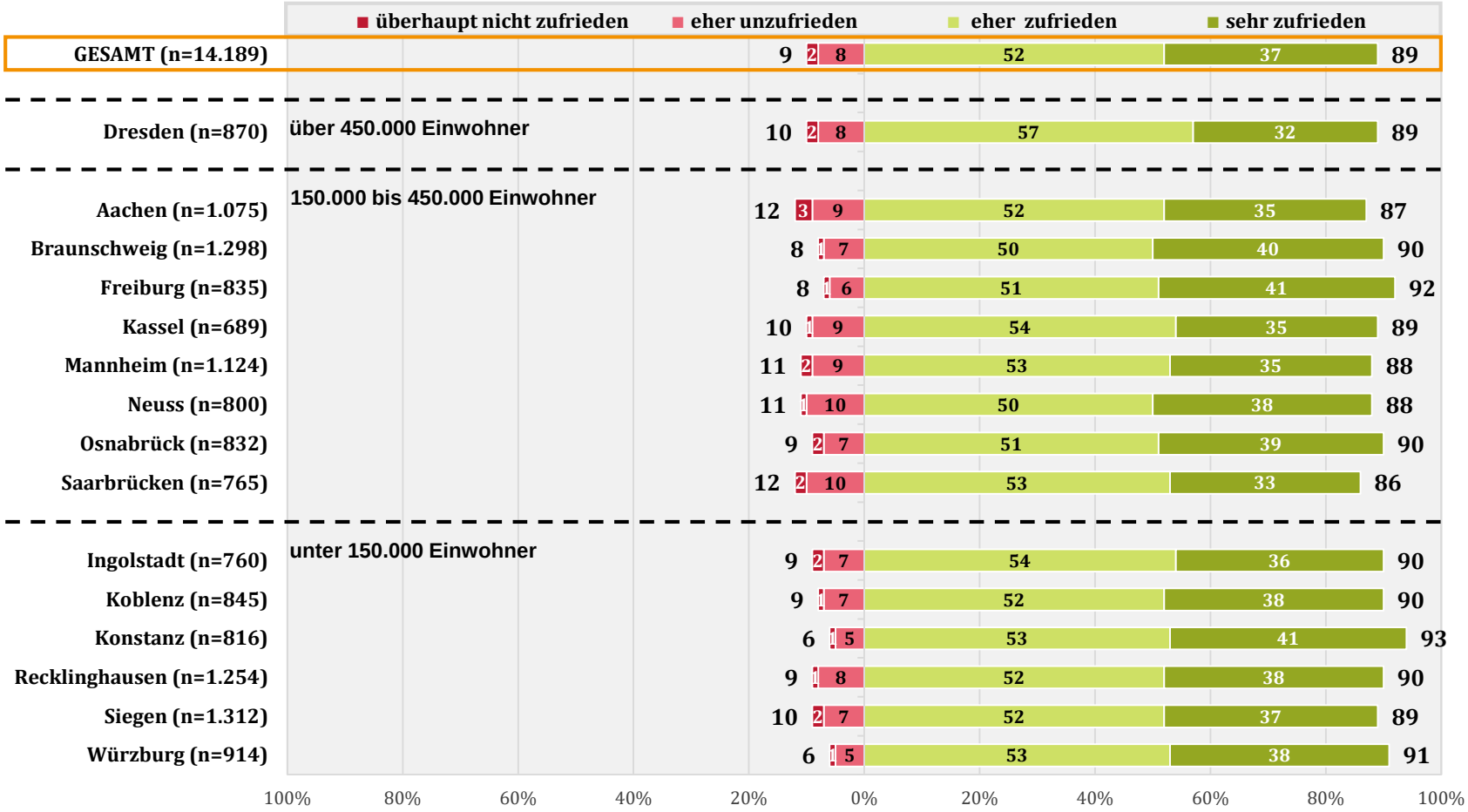
## - Finanzielle Situation -

- Auch mit ihrer finanziellen Situation sind die allermeisten (80 Prozent) sehr bzw. eher zufrieden. Die Unterschiede zwischen den Städten sind nur gering.
- In allen Städten unter 150.000 Einwohnern liegt die Zufriedenheit, mit Ausnahme von Würzburg, über oder auf einem Niveau mit dem Gesamtdurchschnitt.
- In Dresden, Aachen und Saarbrücken ist der Anteil der (eher) Unzufriedenen im Vergleich noch am höchsten.

# Persönliche Zufriedenheit

## - Leben -

**Frage 3:** Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit …?
- dem Leben, das Sie führen -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Persönliche Zufriedenheit

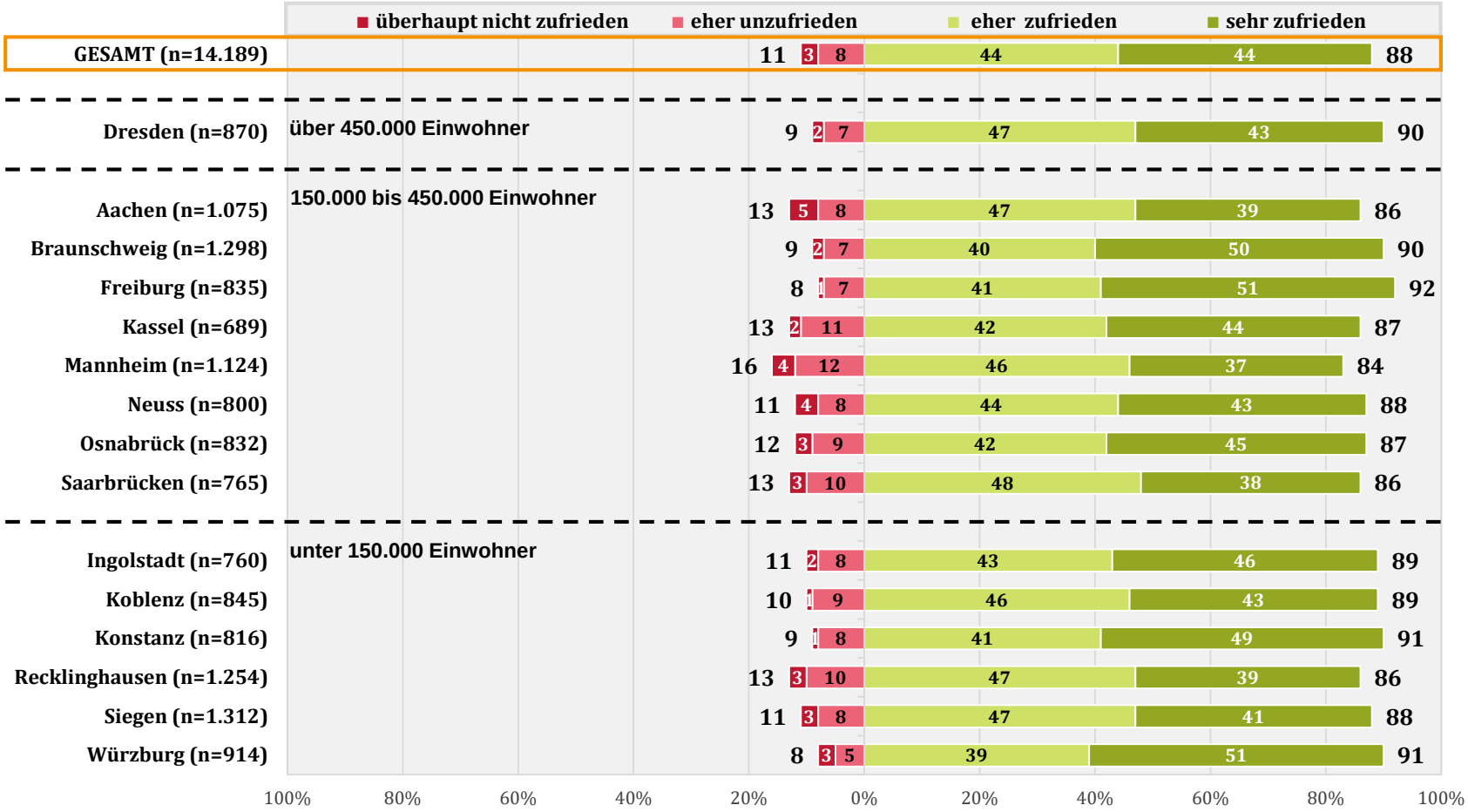
- Leben -

- Die hohe Gesamtzufriedenheit mit der allgemeinen Lebensqualität spiegelt sich auch hier wider: Knapp neun von zehn Befragten sind mit dem Leben, das sie führen, zufrieden.
- Dies gilt für die Menschen in allen an der Umfrage teilnehmenden Städten gleichermaßen, es gibt keine nennenswerte Unterschiede.

# Persönliche Zufriedenheit

## - Wohngegend -

**Frage 3:** Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit …?
- der Wohngegend, in der Sie leben -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Persönliche Zufriedenheit

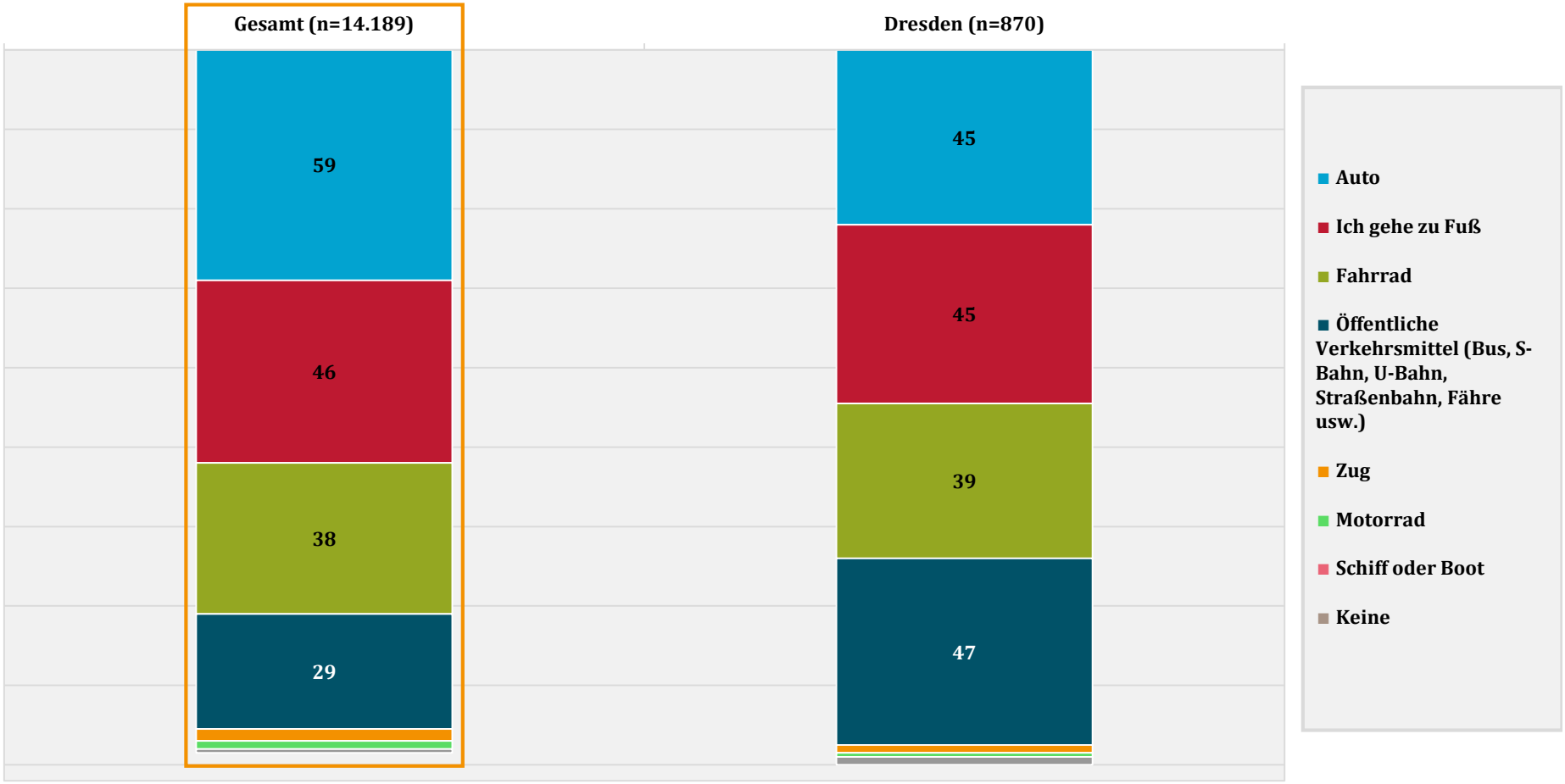
- Wohngegend -

- Minimal unter dem Niveau der allgemeinen Lebenszufriedenheit ist die Zufriedenheit mit der Wohngegend, in der man lebt: 88 Prozent der Befragten sind sehr/eher zufrieden.
- Am zufriedensten sind die Bürgerinnen und Bürger in Freiburg (92 Prozent), Konstanz und Würzburg (jeweils 91 Prozent).
- Der Anteil der mit der Wohngegend (eher) Unzufriedenen ist mit 16 Prozent in Mannheim noch am höchsten.

# Häufig genutzte Verkehrsmittel

## - über 450.000 Einwohner -

**Frage 4:** Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten? *Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!*



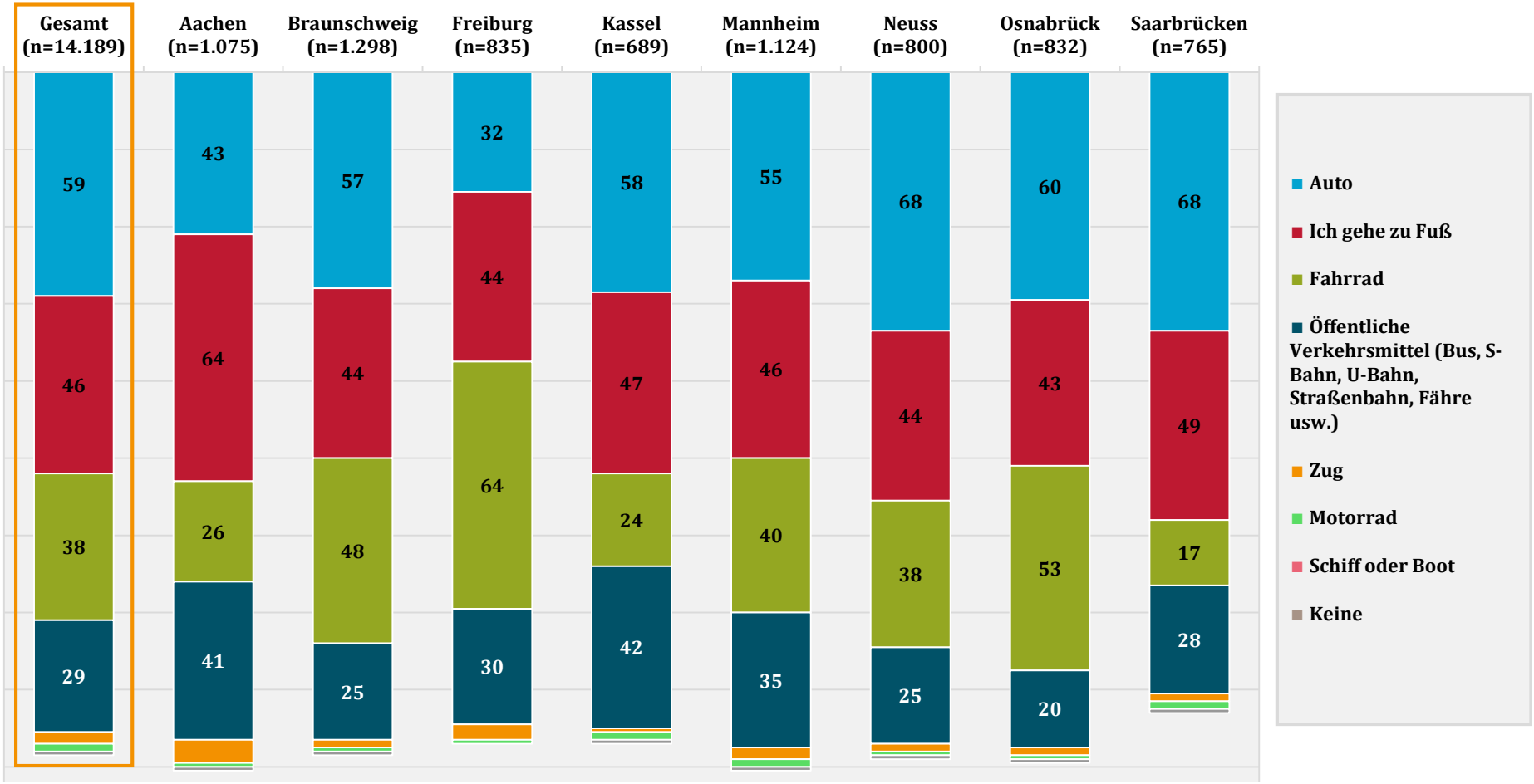

Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe“

# Häufig genutzte Verkehrsmittel

## - 150.000 bis 450.000 Einwohner -

**Frage 4:** Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten? *Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!*



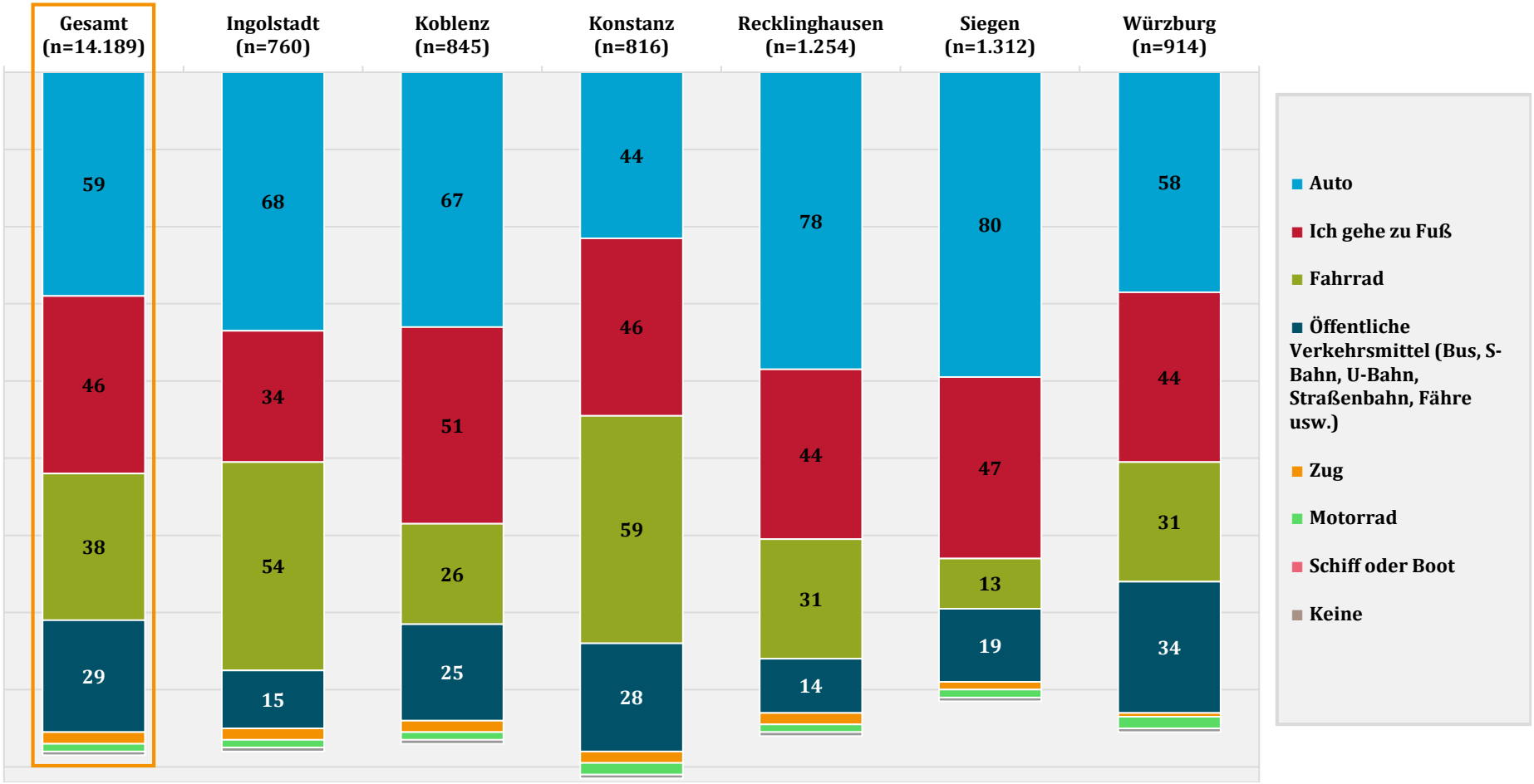

Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

# Häufig genutzte Verkehrsmittel

## - unter 150.000 Einwohner -

**Frage 4:** Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten? *Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!*




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

# Häufig genutzte Verkehrsmittel

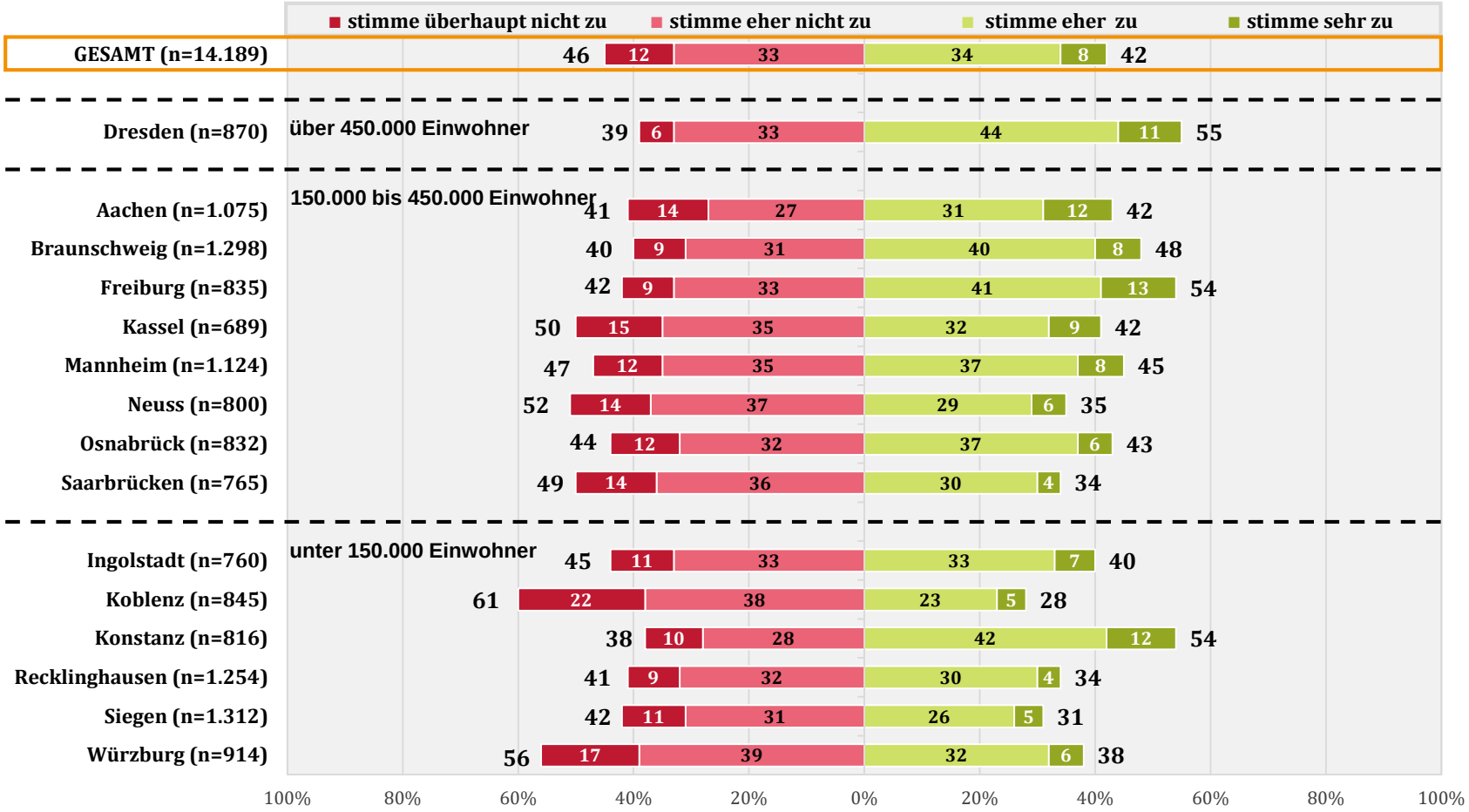
- Zusammenfassung -

- Die Befragten konnten hier bis zu zwei Verkehrsmittel angeben, die sie an einem normalen Tag am häufigsten nutzen.
- 59 Prozent der Befragten geben das Auto an als das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Fast die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger geht regelmäßig zu Fuß, 38 Prozent nutzen das Fahrrad und mehr als ein Viertel öffentliche Verkehrsmittel. Andere Verkehrsmittel sind zu vernachlässigen.
- In besonderem Maße autoaffin sind die Bürgerinnen und Bürger in den kleineren Städten. Hierzu zählen vor allem Siegen und Recklinghausen.
- Das Auto bleibt am ehesten mal stehen in Freiburg, Aachen, Konstanz und Dresden.
- Öffentliche Verkehrsmittel sind vor allem in der Großstadt Dresden sowie in den mittelgroßen Städten Kassel und Aachen beliebt. In Dresden liegt die Nutzung minimal höher im Vergleich zur Auto-Nutzung. In Recklinghausen, Ingolstadt, Siegen und Osnabrück werden öffentliche Verkehrsmittel am seltensten genutzt.
- Besonders fahrradfreundlich sind Befragte in Freiburg und Konstanz. Hier liegt die Fahrradnutzung über der des Autos. In Siegen und Saarbrücken wird dagegen verhältnismäßig wenig Fahrrad gefahren.

# Öffentlicher Nahverkehr

## - Bezahlbarkeit -

**Frage 5:** Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in … (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Der öffentliche Nahverkehr in … (Stadtname) ist ...
- bezahlbar -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Öffentlicher Nahverkehr

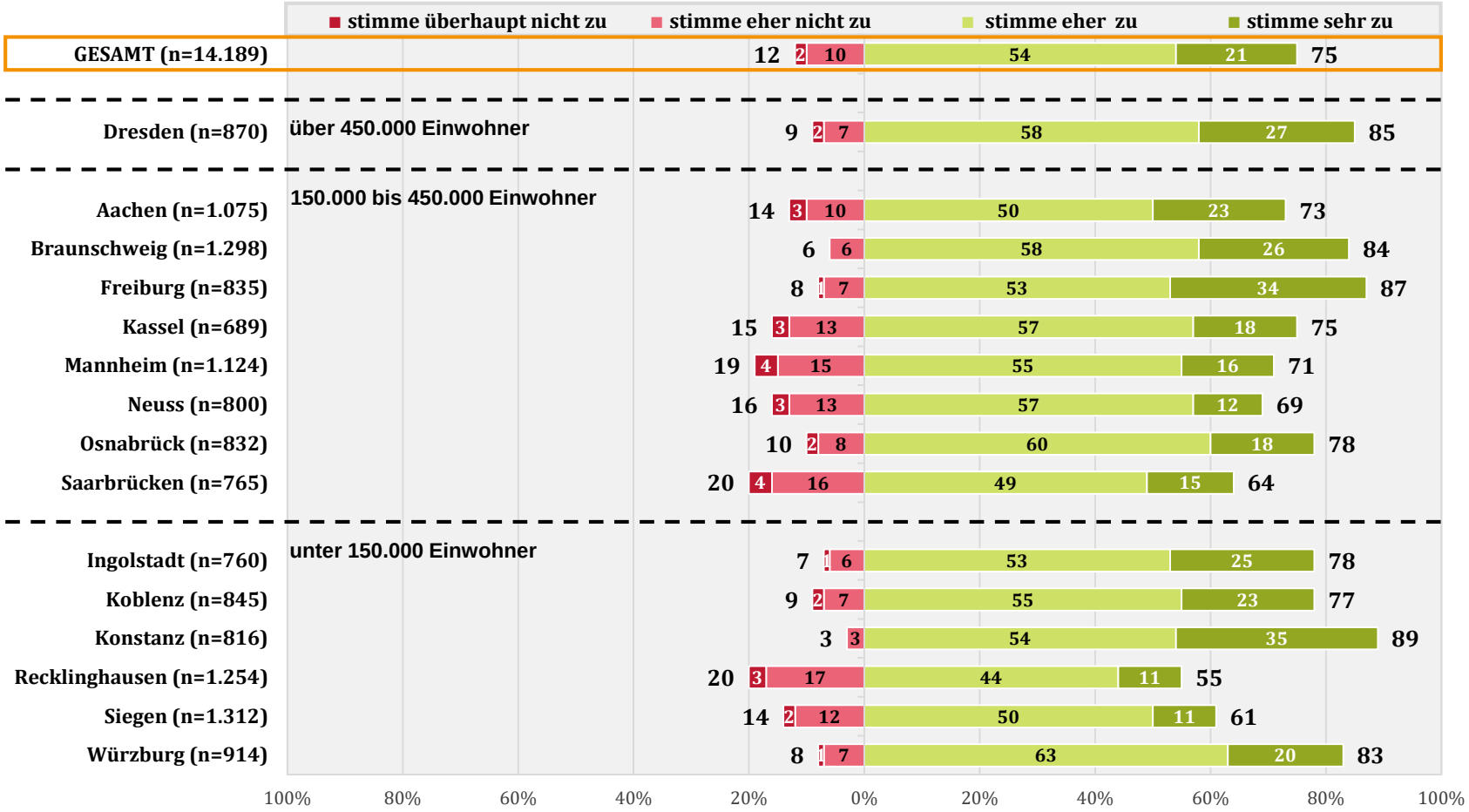
- Bezahlbarkeit -

- Insgesamt finden 42 Prozent der Befragten den öffentlichen Nahverkehr bezahlbar, 46 Prozent können dem (eher/überhaupt) nicht zustimmen. Die Städte unterscheiden sich dabei jedoch stark.
- Eine hohe Zustimmung hinsichtlich der Bezahlbarkeit gibt es bei den Bürgerinnen und Bürgern in Dresden, Freiburg und Konstanz. Hier stimmen etwas mehr als die Hälfte (eher/sehr) der Aussage zu, dass der öffentliche Nahverkehr bezahlbar ist.
- Häufig kritisch äußern sich die Befragten dagegen in Koblenz, Würzburg und Neuss. Hier sagen mehr als fünf von zehn Bürgerinnen und Bürgern, dass der öffentliche Nahverkehr (eher) nicht bezahlbar ist.

# Öffentlicher Nahverkehr

## - Sicherheit -

**Frage 5:** Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in … (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Der öffentliche Nahverkehr in … (Stadtname) ist ...
- sicher -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Öffentlicher Nahverkehr

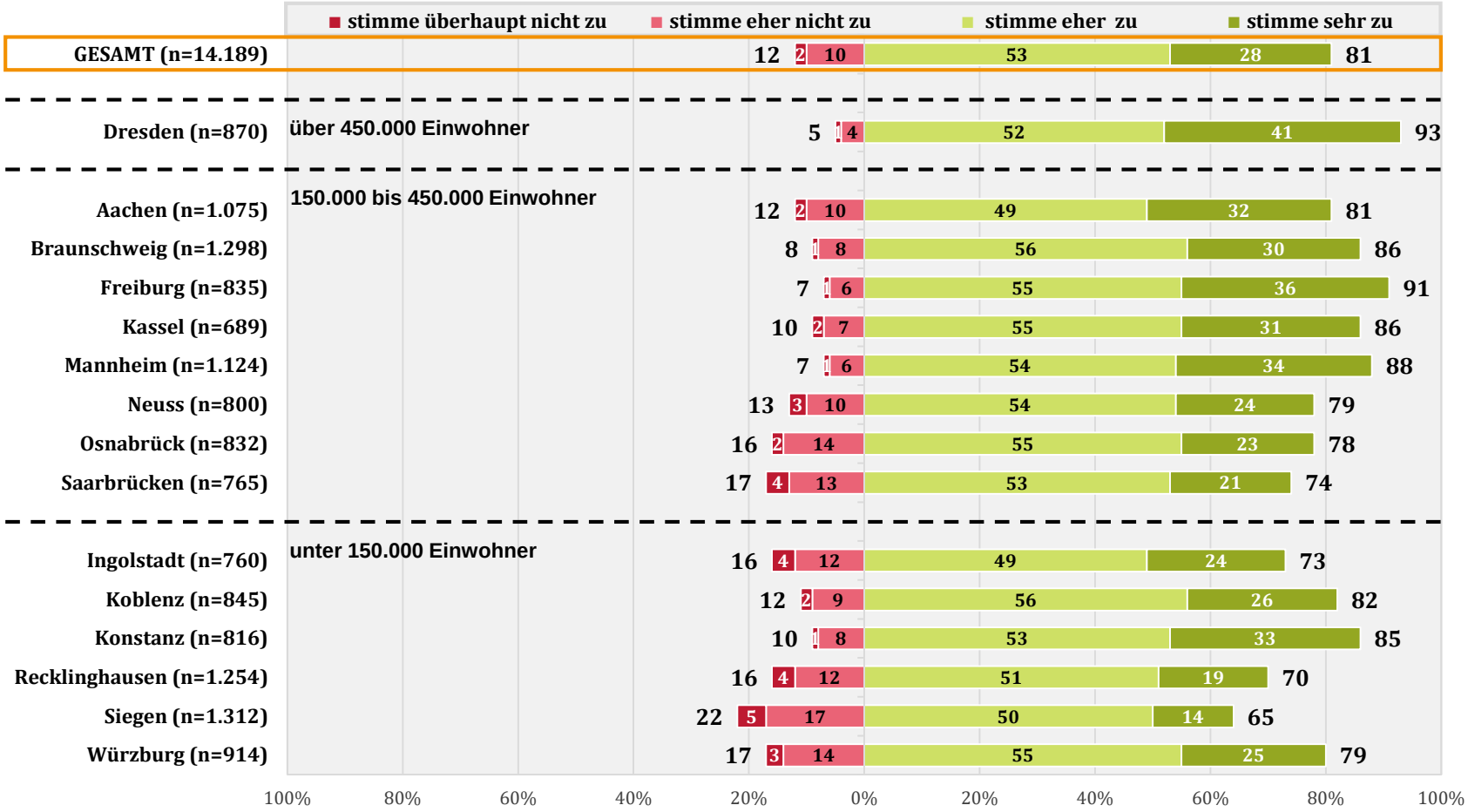
- Sicherheit -

- Der öffentliche Nahverkehr wird von einer deutlichen Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger (75 Prozent) als sicher empfunden.
- In Konstanz, Freiburg, Dresden, Braunschweig und Würzburg ist das Sicherheitsempfinden am höchsten. Mehr als acht von zehn Befragten stimmen der Aussage „Der öffentliche Nahverkehr in … (Stadtname) ist sicher“ sehr/eher zu.
- In Recklinghausen, Saarbrücken und Mannheim fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger bei der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel am ehesten nicht sicher.

# Öffentlicher Nahverkehr

## - Erreichbarkeit -

**Frage 5:** Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in … (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Der öffentliche Nahverkehr in … (Stadtname) ist ...
- gut zu erreichen -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Öffentlicher Nahverkehr

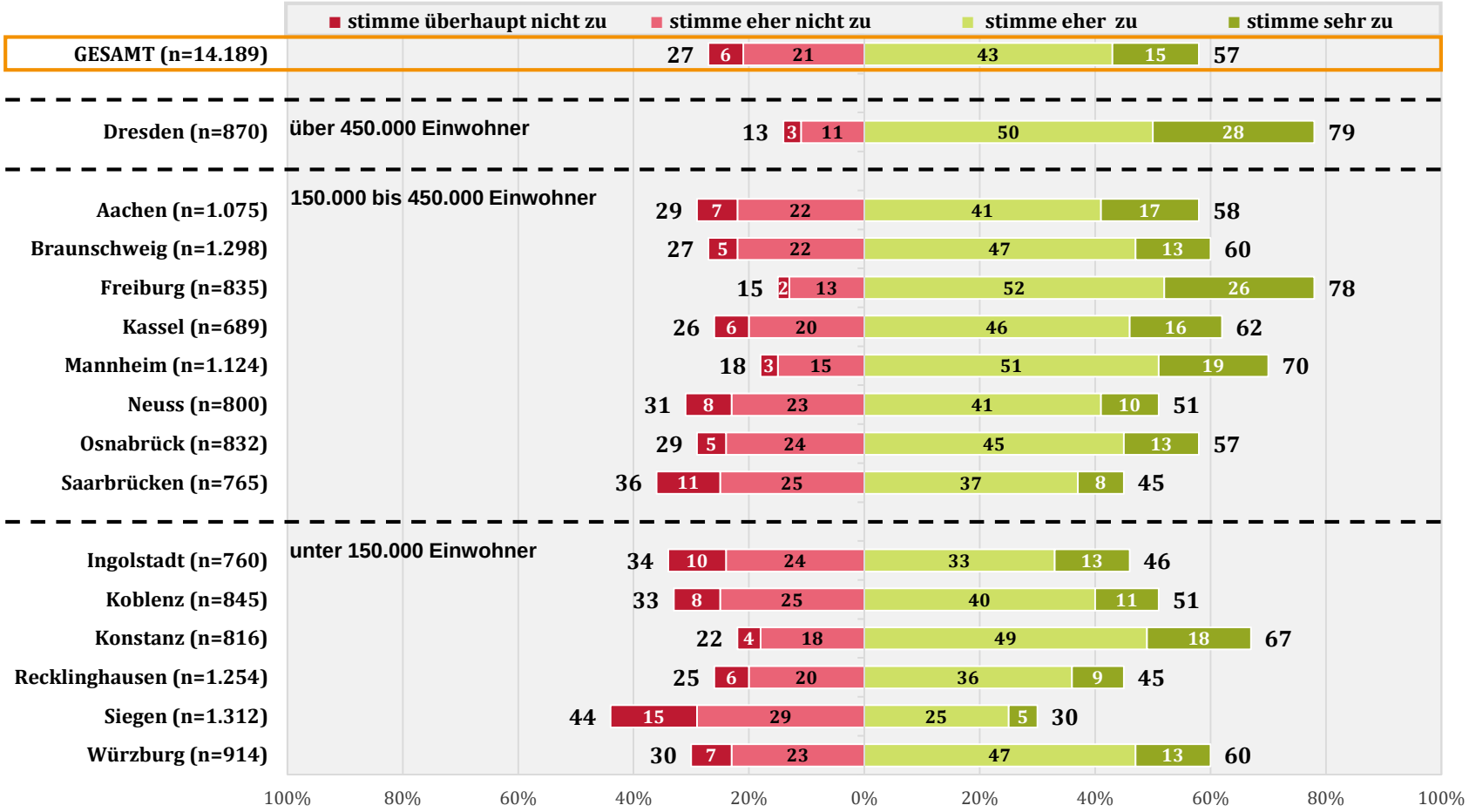
- Erreichbarkeit -

- Acht von zehn Befragte sehen die Erreichbarkeit öffentlicher Verkehrsmittel positiv.
- Vor allem in Dresden und Freiburg wird die Erreichbarkeit als gut bewertet. In diesen Städten liegen die Zufriedenheitswerte jeweils über 90 Prozent.
- Am ehesten Optimierungsbedarf sehen die Bürgerinnen und Bürger in Siegen und Recklinghausen.

# Öffentlicher Nahverkehr

## - Taktung -

**Frage 5:** Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in … (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Der öffentliche Nahverkehr in … (Stadtname) ist ...
- häufig getaktet -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Öffentlicher Nahverkehr

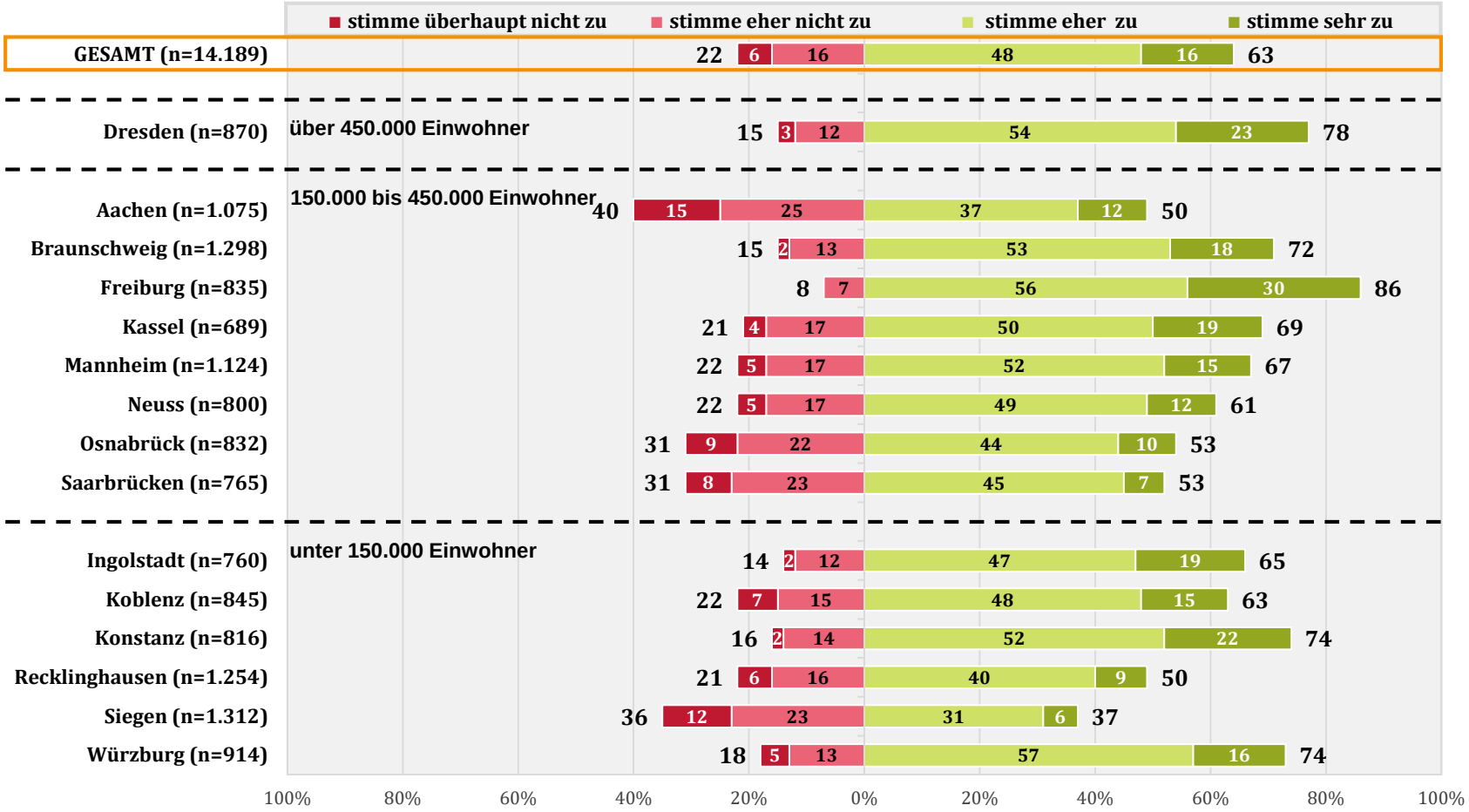
- Taktung -

- Über die Hälfte der Befragten stimmen der Aussage einer häufigen Taktung des öffentlichen Nahverkehrs (sehr/eher) zu.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es teilweise starke Unterschiede in der Bewertung der Taktung des öffentlichen Nahverkehrs.
- Als häufig getaktet empfinden die Bürgerinnen und Bürger den öffentlichen Nahverkehr vor allem in Dresden (79 Prozent) und Freiburg (78 Prozent).
- Ausbaufähig ist die Taktung vor allem in Siegen. Diese wird von 44 Prozent der Befragten (eher) negativ bewertet. Aber auch in Saarbrücken, Ingolstadt und Koblenz gibt es Verbesserungsbedarf.

# Öffentlicher Nahverkehr

## - Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit -

**Frage 5:** Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in … (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Der öffentliche Nahverkehr in … (Stadtname) ist ...
- zuverlässig (kommt wie angekündigt) -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

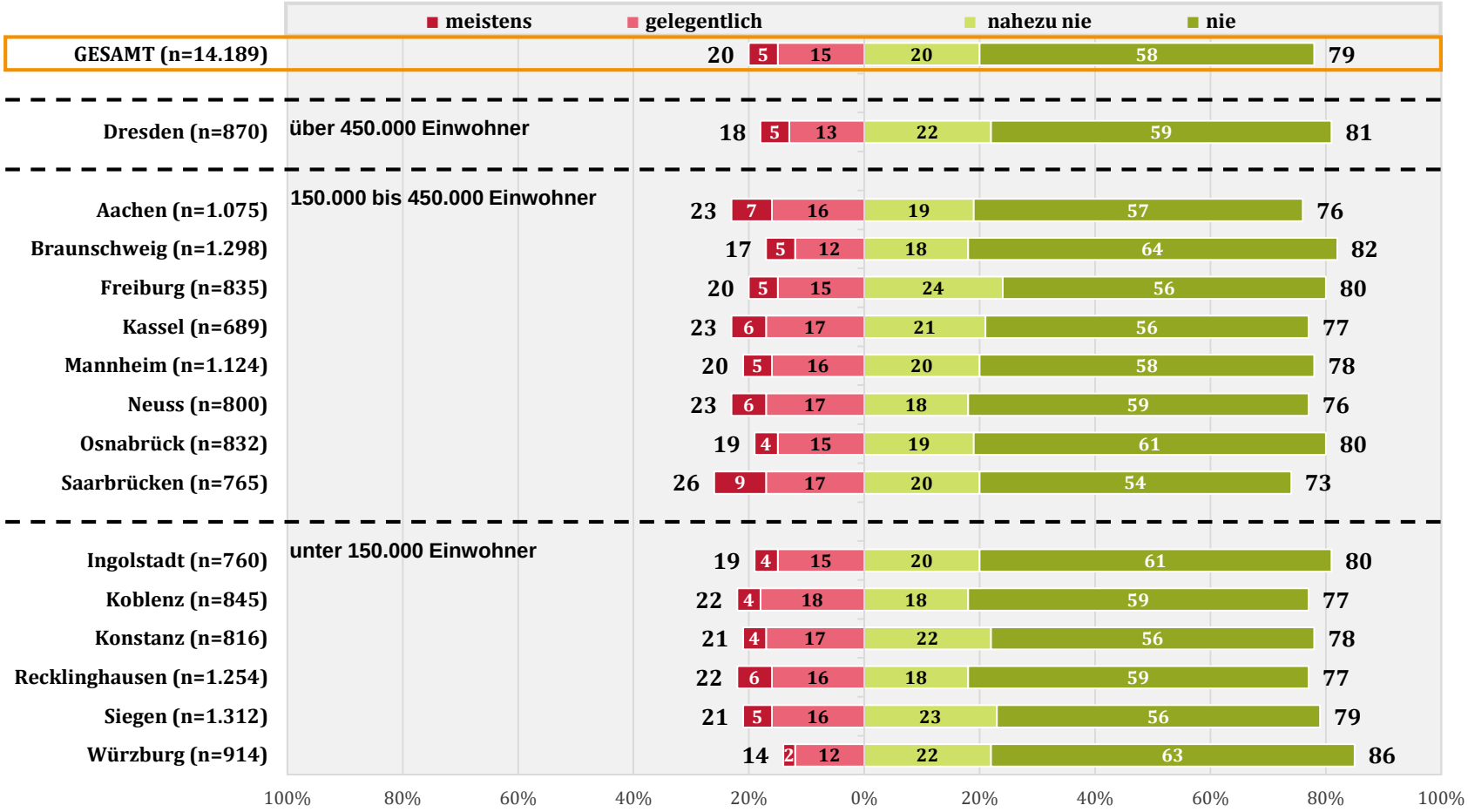
# Öffentlicher Nahverkehr

- Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit -

- Mehr als sechs von zehn Befragten empfinden den öffentlichen Nahverkehr als zuverlässig. Auch hier gibt es starke Unterschiede zwischen den Städten.
- Besonders pünktlich fährt der öffentliche Nahverkehr nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger in Freiburg. Hier liegt die Zustimmung bei 86 Prozent.
- Die größten Verbesserungspotenziale sehen die Bürgerinnen und Bürger in Aachen und Siegen. Aber auch in Osnabrück und Saarbrücken ist fast ein Drittel der Meinung, dass der öffentliche Nahverkehr (eher) unzuverlässig ist.

# Finanzsituation in Privathaushalten

**Frage 6:** Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnung?




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Finanzsituation in Privathaushalten

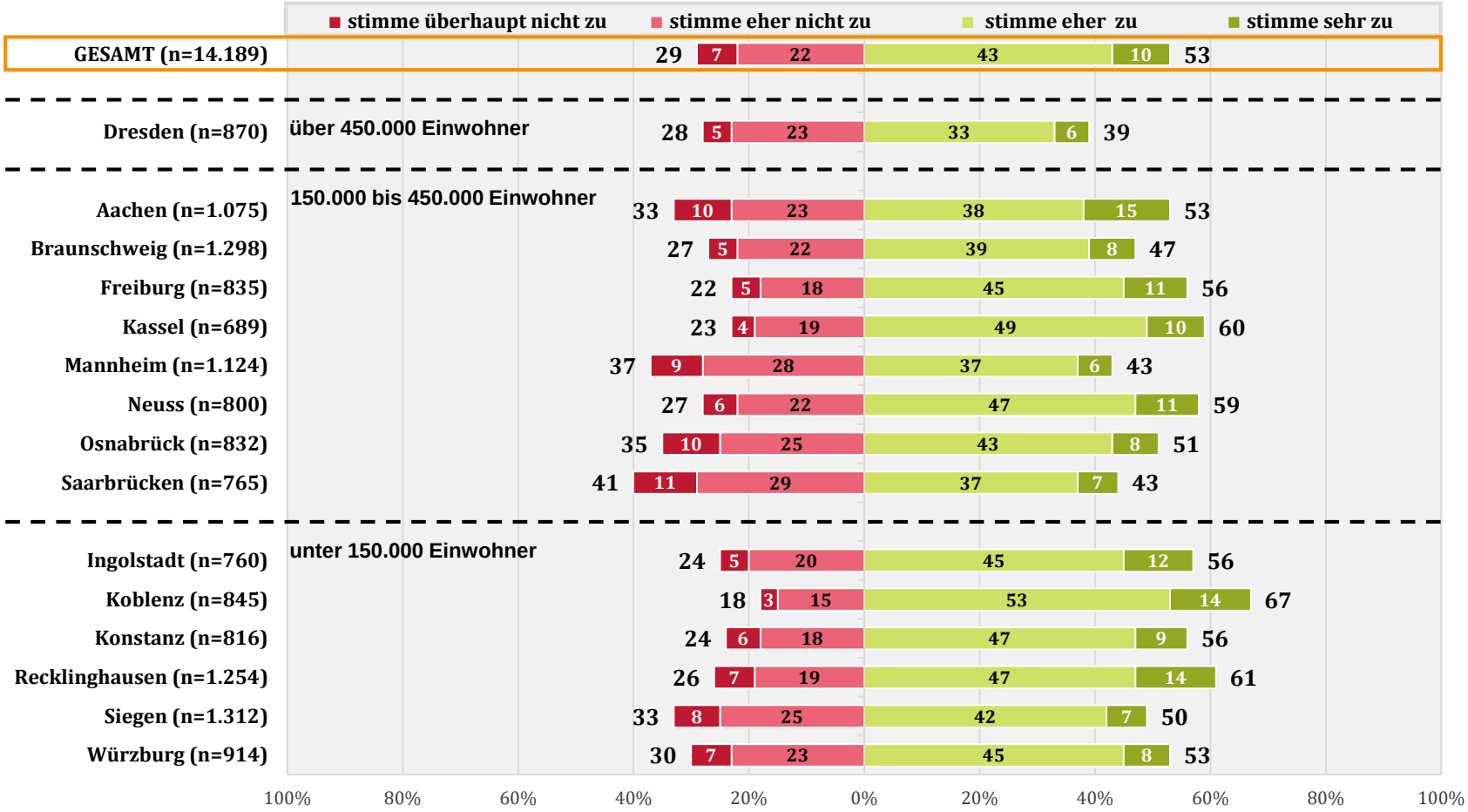
- Zusammenfassung -

- Probleme damit, dass das Geld am Ende des Monats nicht mehr zum Bezahlen von Rechnungen reicht, kennen über alle Städte hinweg 79 Prozent nahezu nie bzw. nie. Fast sechs von zehn Befragten haben solche Probleme sogar nie.
- In Würzburg, Braunschweig und Dresden liegen die Anteile derjenigen, die keine finanziellen Engpässe kennen, bei über 80 Prozent.
- Am häufigsten wird von finanziellen Problemen in Saarbrücken, Aachen, Kassel und Neuss berichtet. Hier sind jeweils etwa ein Viertel der Befragten von finanziellen Engpässen betroffen.

# Stadtverwaltung

## - Schnelle und unkomplizierte Hilfe -

**Frage 7:** Im Folgenden geht um einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
- Wenn man sich an die Stadtverwaltung in … (Stadtname) wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Stadtverwaltung

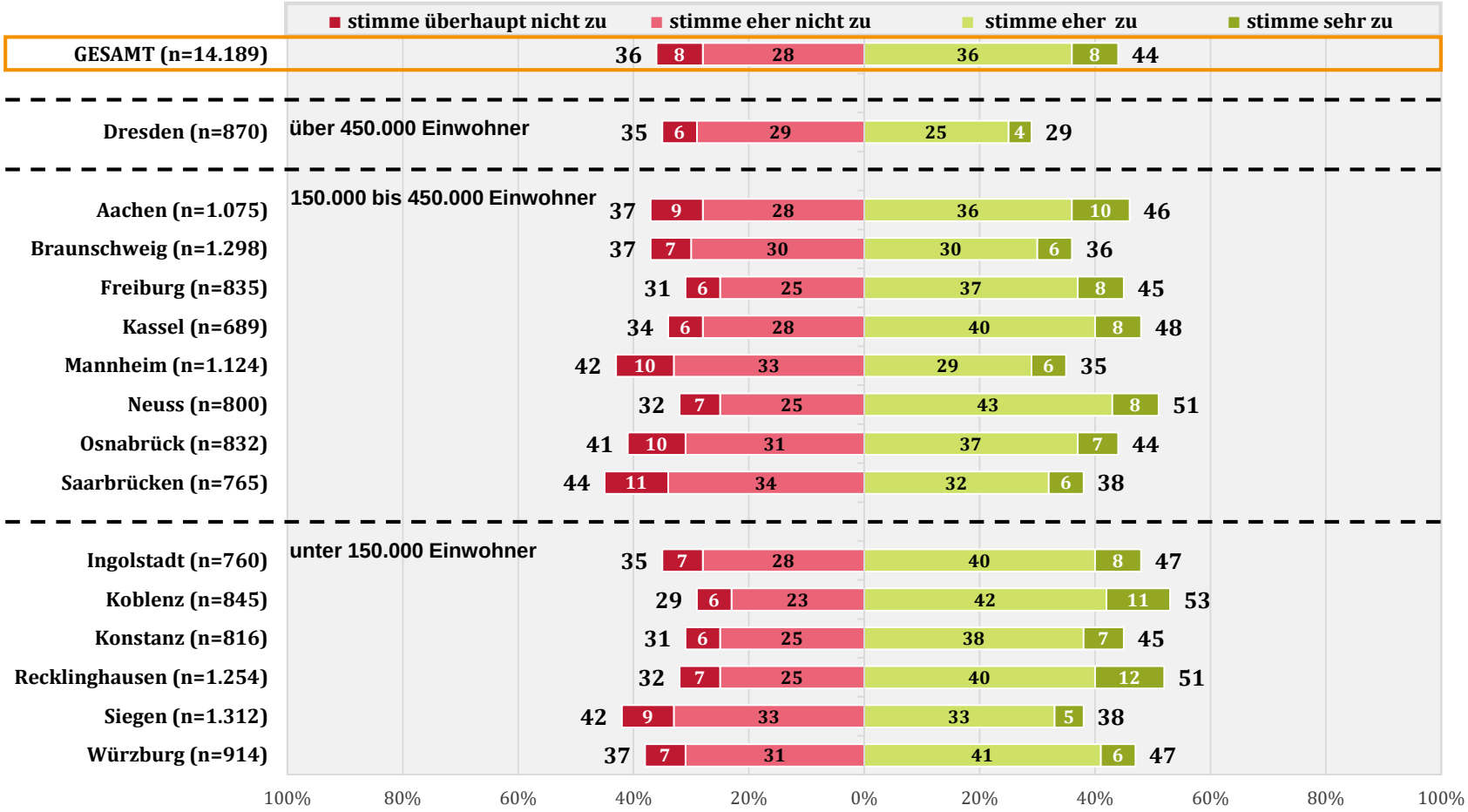
- Schnelle und unkomplizierte Hilfe -

- Etwas mehr als die Hälfte der Befragten ist insgesamt mit dem Service der eigenen Stadtverwaltung zufrieden.
- Deutlich zufriedener als der Durchschnitt sind die Bürgerinnen und Bürger in Koblenz, Recklinghausen, Kassel und Neuss. Hier sind rund sechs von zehn Befragten der Meinung, dass von der Stadtverwaltung schnell und unkompliziert geholfen wird.
- Defizite in der Kundenorientierung der Stadtverwaltung konstatieren vor allem die Bürgerinnen und Bürger in Saarbrücken (stimme eher/überhaupt nicht zu: 41 Prozent) und Mannheim (37 Prozent).

# Stadtverwaltung

## - Unkomplizierte und einfache Abläufe -

**Frage 7:** Im Folgenden geht um einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
- Die Abläufe bei der Stadtverwaltung sind unkompliziert und einfach zu verstehen. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Stadtverwaltung

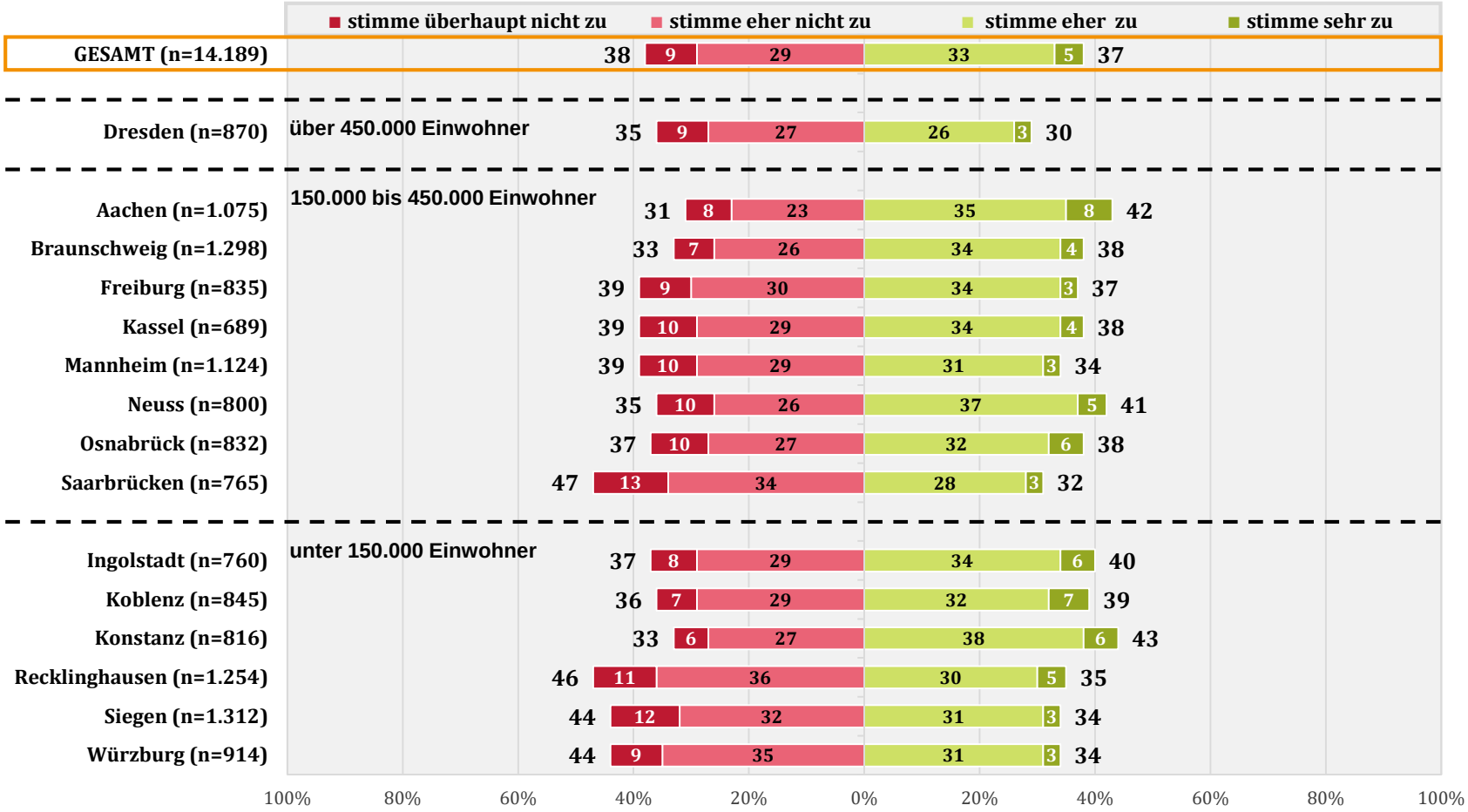
- Unkomplizierte und einfache Abläufe -

- Unkomplizierte und einfach zu verstehende Abläufe in der eigenen Stadtverwaltung können 44 Prozent der Befragten sehr/eher bestätigen.
- Etwas positiver äußern sich die Bürgerinnen und Bürger in Koblenz, Neuss und Recklinghausen. Die Hälfte der Befragten sehen hier die Abläufe als (eher) unkompliziert und einfach zu verstehen an.
- Optimierungsbedarf sehen 44 Prozent der Befragten in Saarbrücken, in Mannheim und Siegen jeweils 42 Prozent.

# Stadtverwaltung

## - Angemessene Gebühren -

**Frage 7:** Im Folgenden geht um einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
- Die von der Stadtverwaltung geforderten Gebühren sind angemessen. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Stadtverwaltung

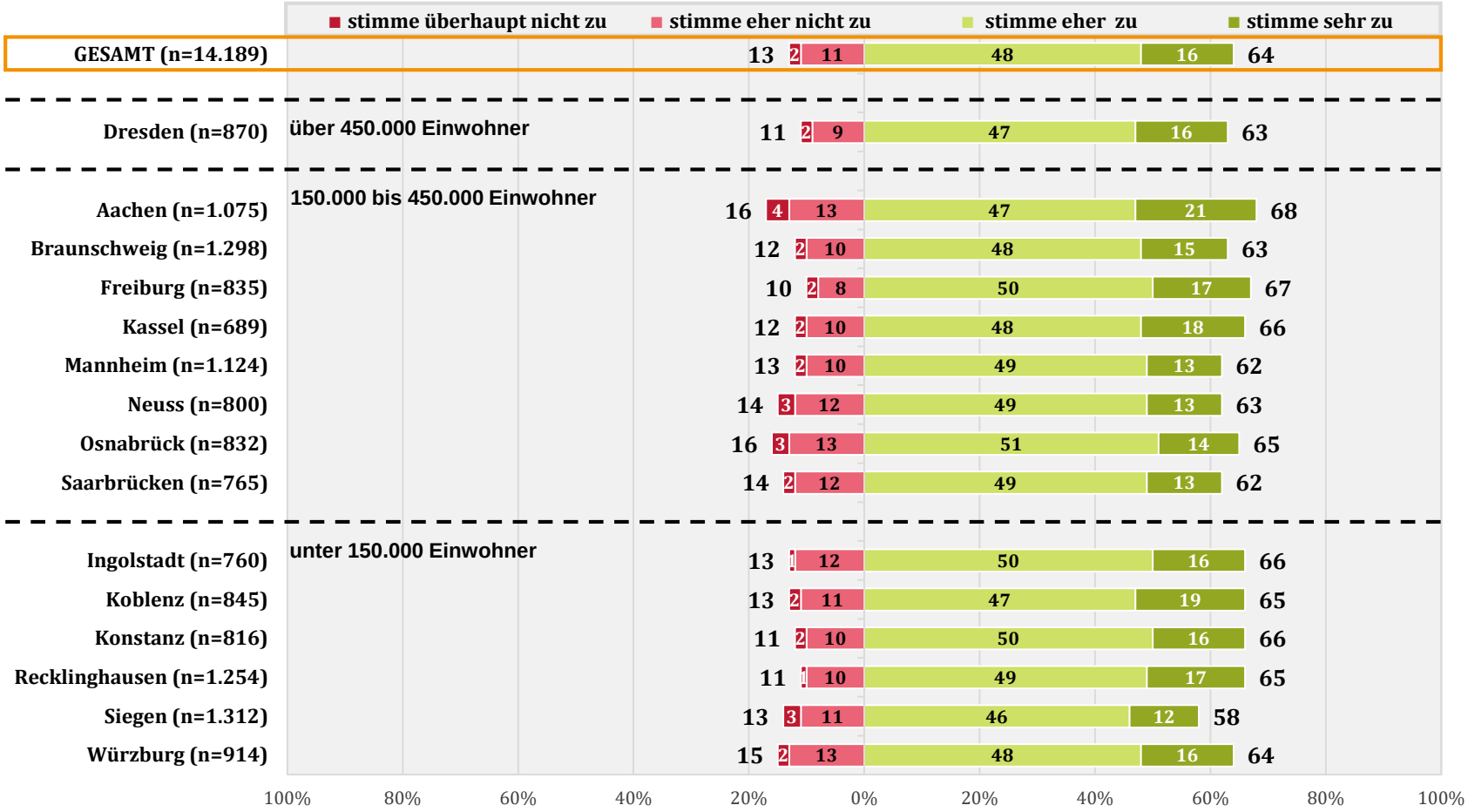
## - Angemessene Gebühren -

- Die Gebühren der eigenen Stadtverwaltung erachten insgesamt 37 Prozent der Befragten als angemessen.
- Ein Viertel der Befragten kann zu diesem Thema keine Aussage treffen.
- Überdurchschnittlich zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger vor allem in Konstanz, aber auch in Aachen, Neuss und Ingolstadt. Hier halten jeweils vier von zehn Befragten die Gebühren der eigenen Stadtverwaltung als angemessen.
- Am ehesten zu hoch empfinden die Befragten die Gebühren in Saarbrücken, Recklinghausen, Siegen und Würzburg.

# Stadtverwaltung

## - Verfügbarkeit im Internet -

**Frage 7:** Im Folgenden geht um einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
- Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung stehen im Internet zur Verfügung. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Stadtverwaltung

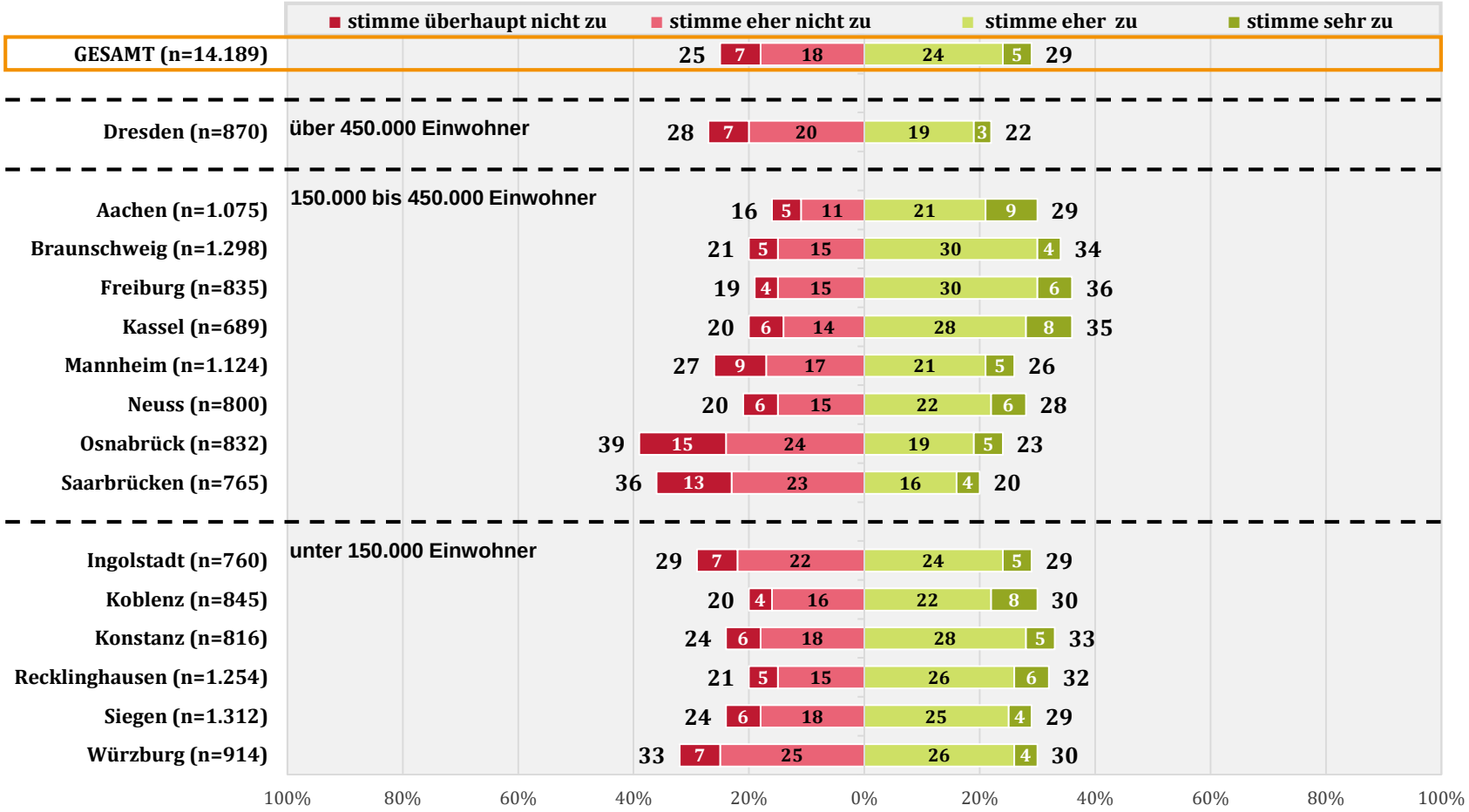
- Verfügbarkeit im Internet -

- 64 Prozent der Befragten bewerten die Verfügbarkeit von Informationen und Dienstleistungen ihrer Stadtverwaltung im Internet positiv.
- Gut 20 Prozent machen hierzu keine Angabe.
- Auf diesem Niveau gibt es kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Städten. Siegen hat mit 58 Prozent die niedrigste Zustimmung.
- Über alle Städte hinweg ist auch der Anteil der Bürgerinnen und Bürger, die die verfügbaren Informationen und Dienstleistungen im Internet als unzureichend bewerten, auf ähnlichem Niveau (10 bis 16 Prozent).

# Stadtverwaltung

## - Verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen -

**Frage 7:** Im Folgenden geht um einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.
- Die Stadt ... (Stadtname) geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um. -




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe"

# Stadtverwaltung

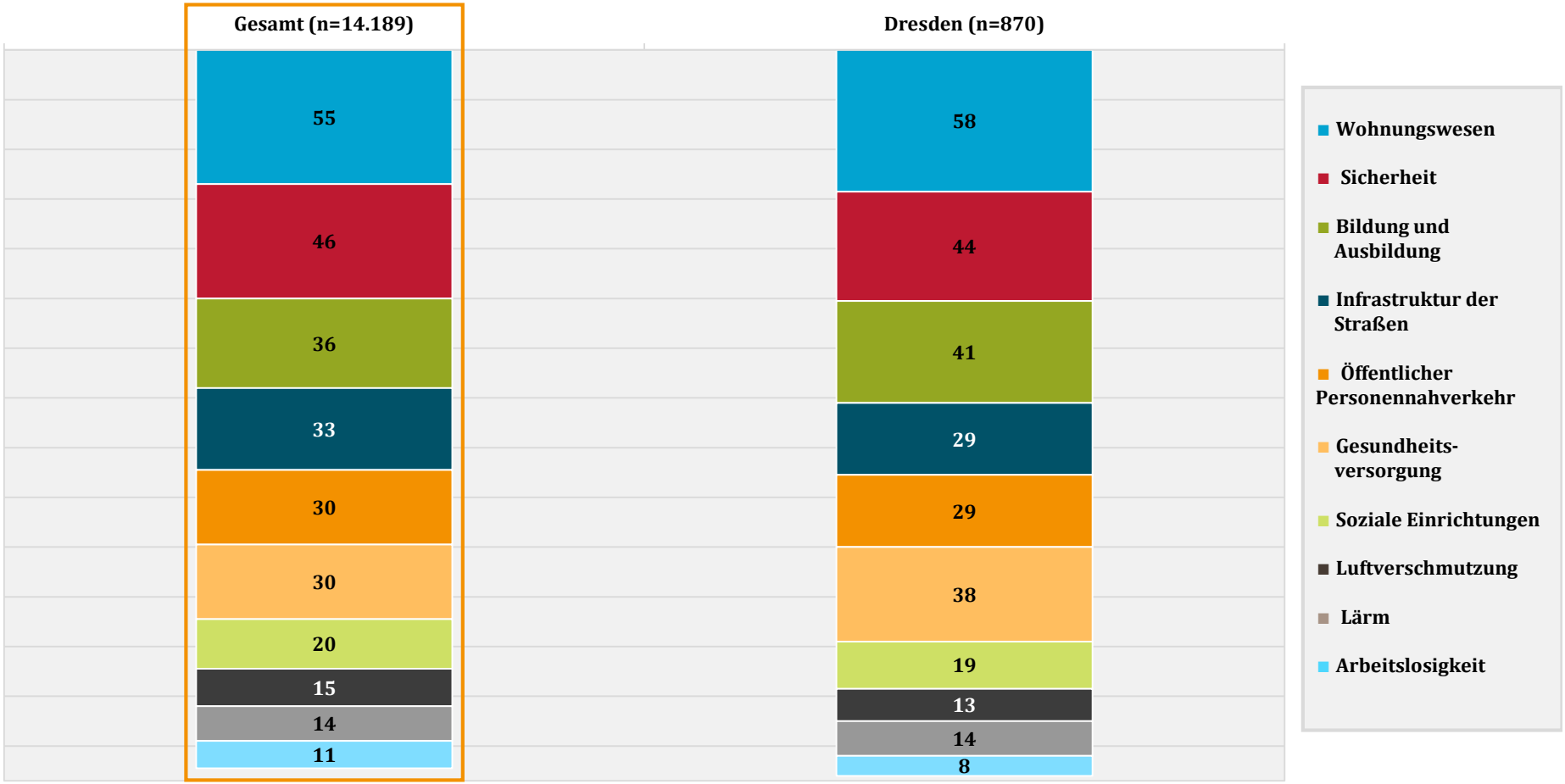
- Verantwortungsvoller Umgang mit Finanzen -

- Nur etwas mehr als ein Viertel aller Befragten stimmt der Tatsache zu, dass ihre Stadt verantwortungsvoll mit den Finanzen umgeht, ein Viertel teilt diese Auffassung nicht. Knapp die Hälfte kann darüber keine Aussage treffen.
- Am deutlichsten ausgeprägt ist das Vertrauen in einen angemessenen Umgang mit öffentlichen Haushalten in Freiburg (36 Prozent), dicht gefolgt von Kassel (35 Prozent) sowie Braunschweig (34 Prozent). Knapp über dem Durchschnitt liegen ebenfalls Konstanz, Recklinghausen und Koblenz (jeweils ca. ein Drittel der Befragten).
- In Osnabrück, Saarbrücken und Würzburg können mindestens ein Drittel (eher) nicht dem verantwortungsvollen Umgang mit Finanzen zustimmen.

# Die wichtigsten Themen in einer Stadt

## - über 450.000 Einwohner -

**Frage 8:** Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für … (Stadtname)?



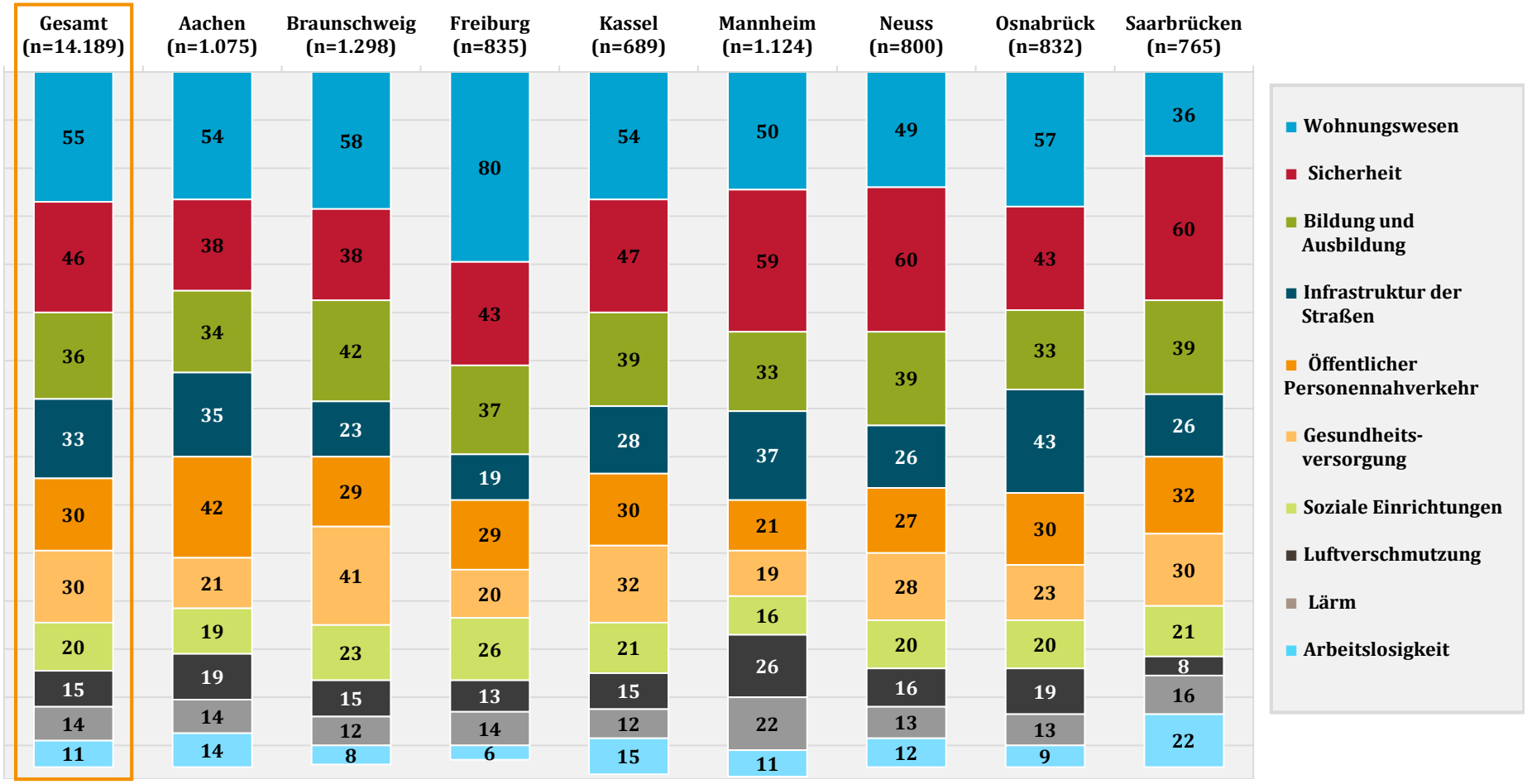

Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

# Die wichtigsten Themen in einer Stadt

## - 150.000 bis 450.000 Einwohner -

**Frage 8:** Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für … (Stadtname)?



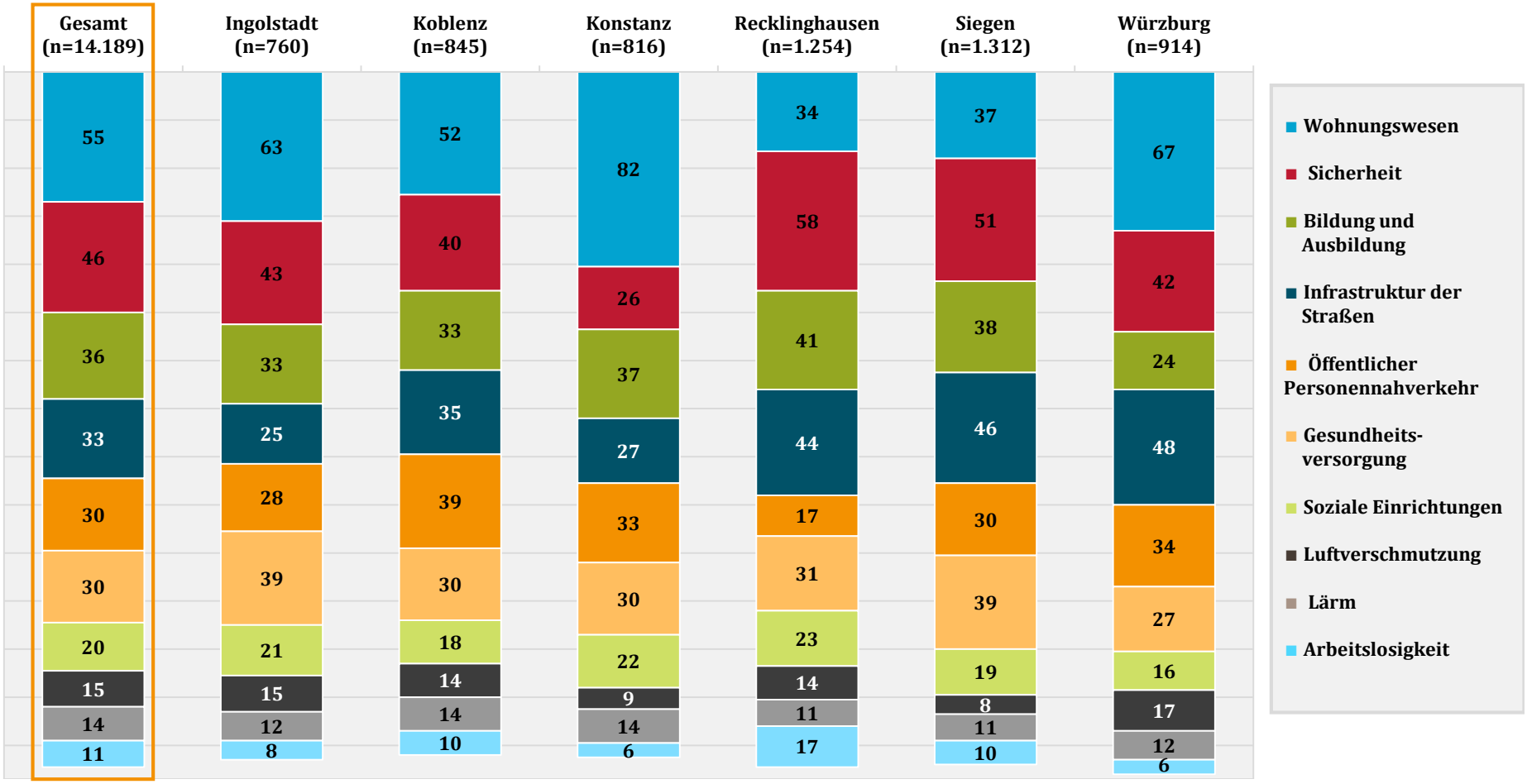

Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

# Die wichtigsten Themen in einer Stadt

## - unter 150.000 Einwohner -

**Frage 8:** Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für … (Stadtname)?




Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

# Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- Zusammenfassung -

- Das Wohnungswesen ist über alle Städte das wichtigste Thema für die Befragten (55 Prozent). Auf Platz zwei der wichtigsten Themen steht die Sicherheit (46 Prozent), gefolgt von „Bildung und Ausbildung“ (36 Prozent).
- Die geringste Bedeutung im Ranking der zehn vorgegebenen Themen hat Arbeitslosigkeit, gefolgt von Lärm und Luftverschmutzung.
- Im Einzelnen gibt es aber große Unterschiede zwischen den Städten.
- Das Thema Wohnungswesen hat besondere Bedeutung in den Städten Freiburg und Konstanz.
- In Saarbrücken, Neuss, Mannheim, Recklinghausen und Siegen ist die Sicherheit am wichtigsten.
- Das Thema Infrastruktur und Straßen erhält in Siegen und Würzburg eine größere Bedeutung als in anderen Städten.